
Seminarreihe – Zyklus 2018

**Aktuelle volkswirtschaftliche Fragen
im Rahmen von internationaler Wirtschaft
und Europäischer Integration**

- Seminar 1: „Angewandte Modellierung in der Außenwirtschaftsforschung“
mit Robert STEHRER (wiiw; FIW) 19.4.2018
- Seminar 2: „Überblick, aktuelle Entwicklungen und Perspektiven des Agraraußenhandels“
mit Cornelius HIRSCH (FIW; WIFO) und Franz SINABELL (WIFO) 7.6.2018
- Seminar 3: „Die Rolle Chinas in der Weltwirtschaft“
mit Julia GRÜBLER (wiiw); Stephan BARISITZ (OeNB); Christian BELABED (OeNB) 11.10.2018
- Seminar 4: „Ausländische Direktinvestitionen: Theorie, Hintergründe, Entwicklungen und Herausforderungen“ mit Christian BELLAK (WU Wien) und Lukas STIFTER (BMDW) 28.1.2019**

Teil I

Direktinvestitionen (FDI)

Theorie – Empirie – Politische Ökonomie

Teil 1

- **Anhaltende Unsicherheit**
- **Mega-regionale Handels- und Investitionsabkommen**
- **Einbruch der FDI nach Wirtschaftskrisen**
- **Neue Wettbewerbsdebatte**
 - Zunehmende Konzentration; steigende Mark-ups
 - Wirkung auf gesamtwirtschaftliche Größen
 - Z.B. Wirkung von Konzentration auf Investitionen, auch FDI
 - Z.B. Wirkung auf Aussenhandel
 - Weniger Marktein- und -austritte
 - Unterschied Europa - USA

- **Product complexity has increased dramatically.**
- **International production networks lead to new challenges to location policies:**
 - the comparative advantage is exploited at each stage in the production process, rather than on product level;
 - new roles of core vs. periphery and
 - logistics and transport infrastructure are crucial. (ICE trains)
- **Agglomeration** and **degglomeration** factors have changed the geography of the world economy

- Alesina, Alberto and Roberto Perotti (1996) Income distribution, political instability, and investment, *European Economic Review*, 40, 1203-1228.
- Feenstra, R. C. and D. E. Weinstein (2010, February). Globalization, markups and u.s. welfare. Working Paper 15749, National Bureau of Economic Research.
- Gutiérrez, G. and T. Philippon (2017) Investment-less growth: An empirical investigation. *Brookings Papers on Economic Activity* Fall.
- Germán Gutiérrez and Thomas Philippon (2018) How EU Markets Became More Competitive Than US Markets: A Study Of Institutional Drift Working Paper 24700 <http://www.nber.org/papers/w24700>
- Rajan, Raghuram (2018) The Two Faces of Liquidity, The 2018 Martin Feldstein Lecture, *NBER Reporter*, No. 3, September.

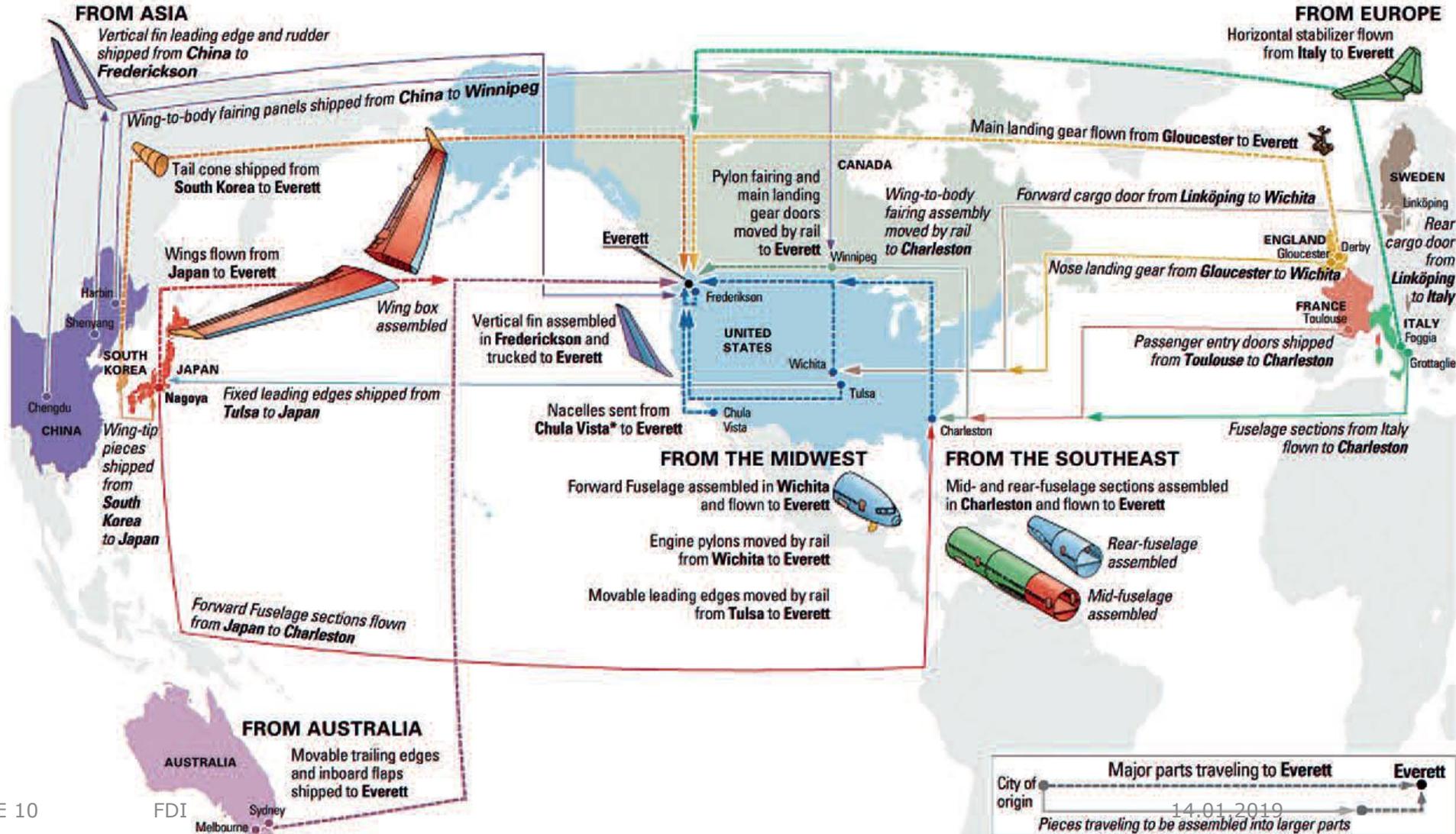
- **Definition** und Abgrenzung
- **Theorie** und **Determinanten**
- **Österreich**: empirisch
- **Politische Ökonomie** von FDI
- **Das völkerrechtliche Investitionsschutzregime**

Themen, die heute nicht abgedeckt werden:

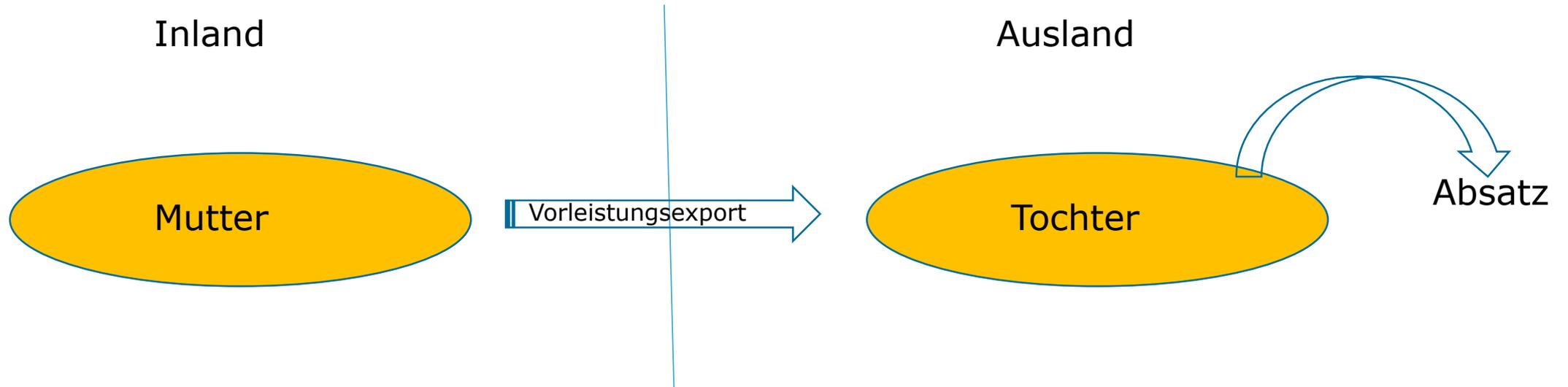
- Auswirkungen von FDI und Investitionsschutzabkommen
- Wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Erhöhung von FDI-Zuflüssen (mit Ausnahme von internationalen Investitionsschutzabkommen, IIA)
- Detaillierte Darstellung von theoretischen Modellen zu FDI

- Ist Bestandteil des **Auslandsvermögens** eines Landes (gemeinsam mit Währungsreserven, Finanzderivate, Portfolioinvestitionen und sonstigen Investitionen)
- Direktinvestitionen (FDI): **Unternehmensbeteiligungen ab 10% Anteil am stimmberechtigten Kapital**; großteils Eigenkapital, aber auch: konzerninterne Kredite, Handelskredite, reinvestierte Gewinne
- Portfolioinvestitionen (PI): **Veranlagung** von Wertpapieren, Anteilrechte (Aktien) unter 10%, verzinsliche Wertpapiere (Anleihen) und Investmentzertifikate.
 - → PI werden im weiteren nicht mehr behandelt
- **Abgrenzung** zu Portfolioinvestitionen: bedeutend, weil
 - dadurch neue Themen in die Diskussion um die Regulierung von Direktinvestitionen, insbesondere Investitionsschutzabkommen, gebracht werden: z.B. sovereign debt crisis und Schiedsgerichtsfälle.
 - Volumen der Portfolioinvestitionen hoch ist.
 - Regional sehr große Unterschiede in der Zusammensetzung des Auslandsvermögens eines Landes.

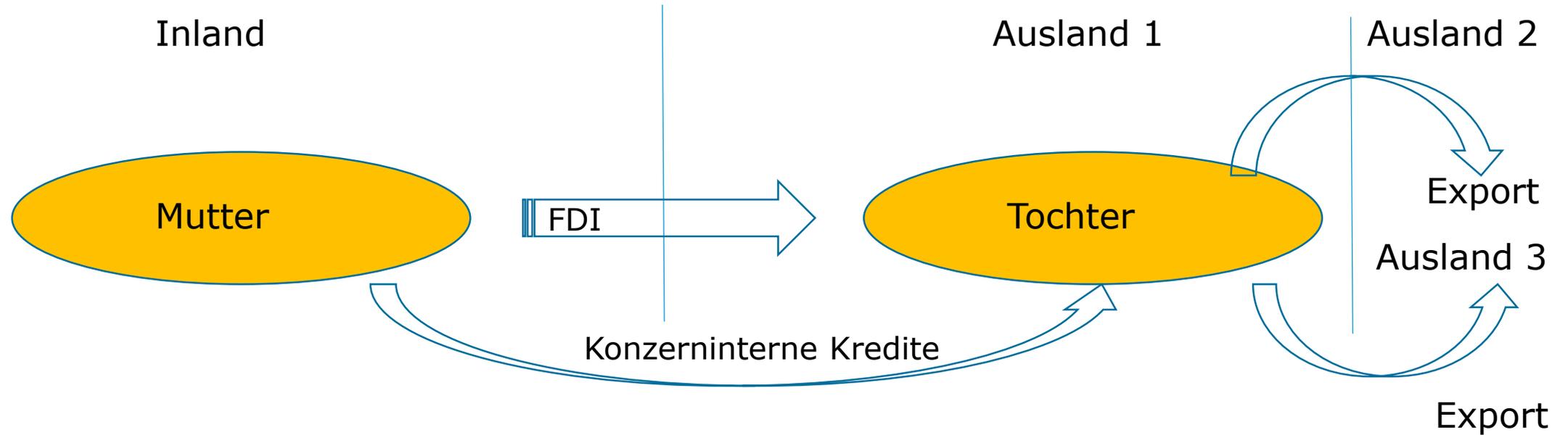
Beispiel Boeing



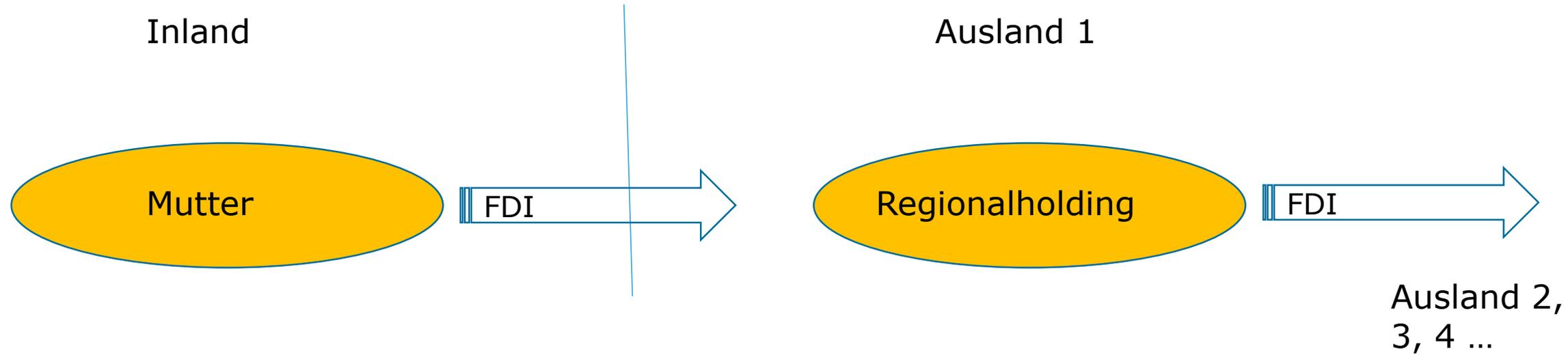
Tochterunternehmen 1: Auslandsproduktion zur Versorgung des lokalen Marktes



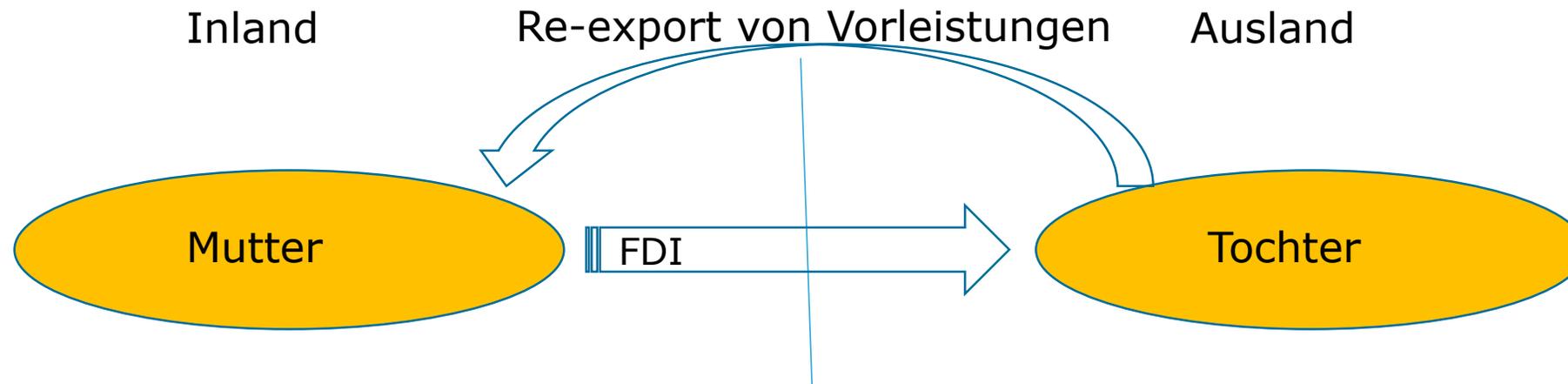
Tochterunternehmen 2: Export Plattform



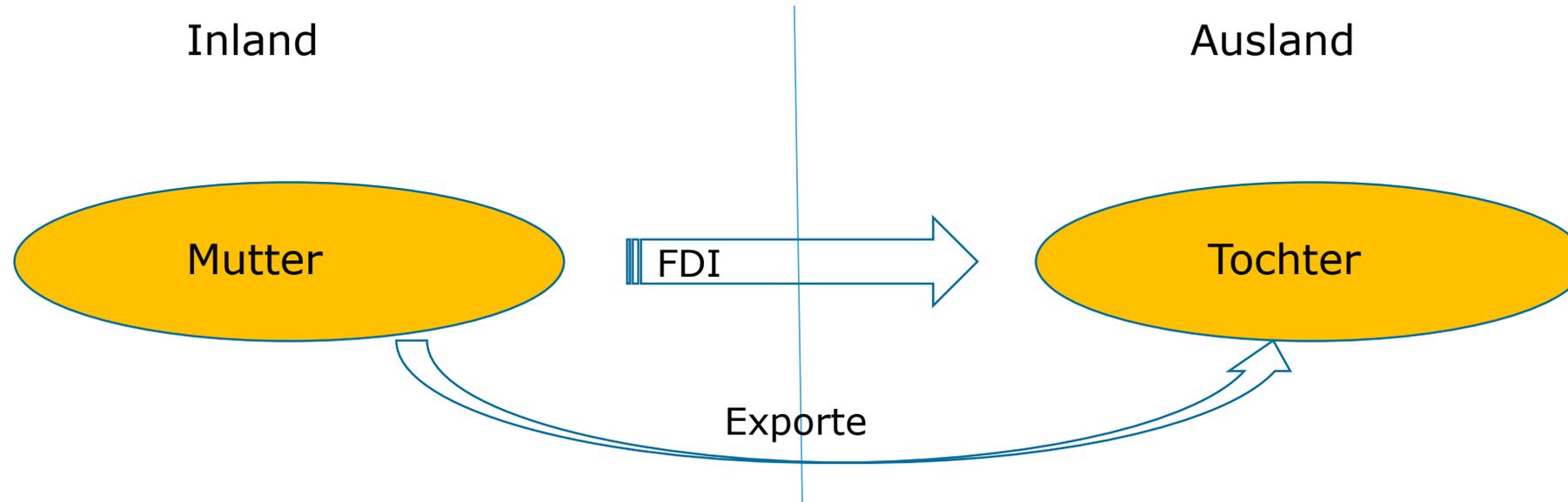
Tochterunternehmen 3: Holding



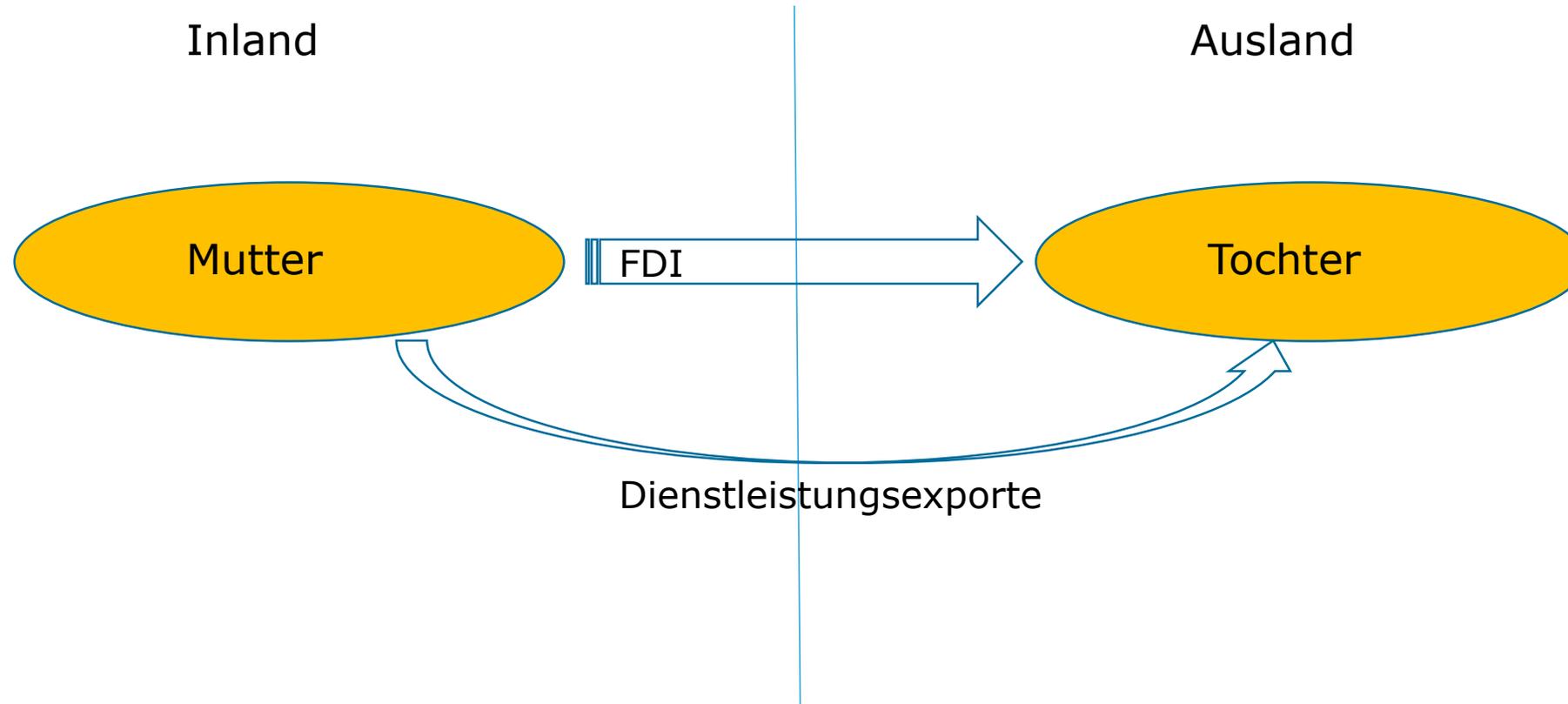
Tochterunternehmen 4: Vertikale FDI



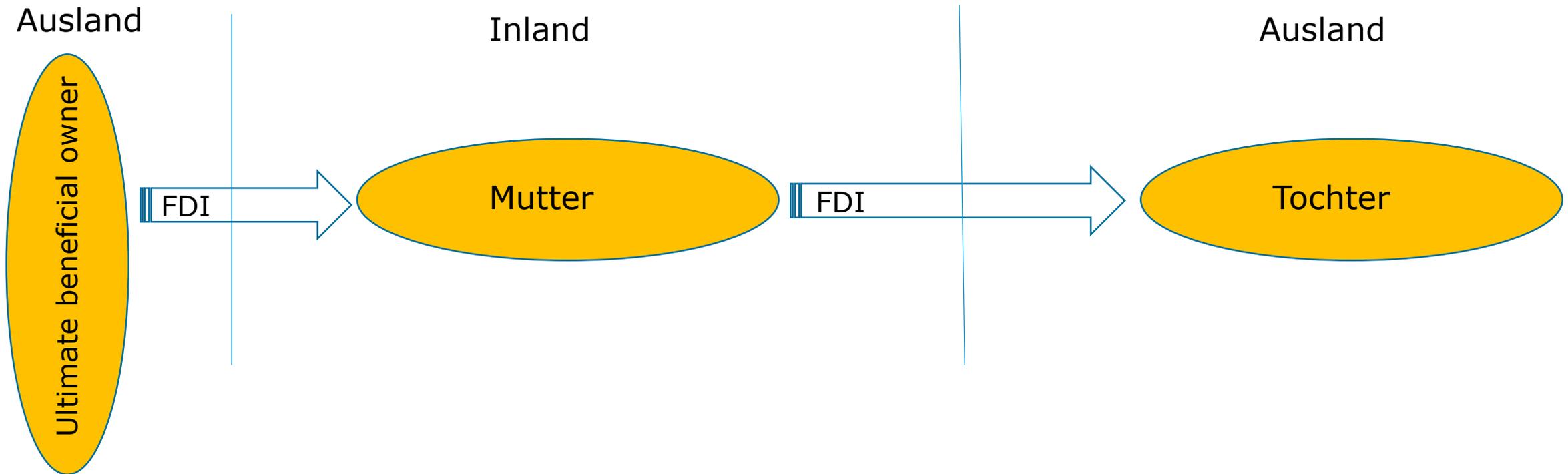
Tochterunternehmen 6: Vertriebstochter



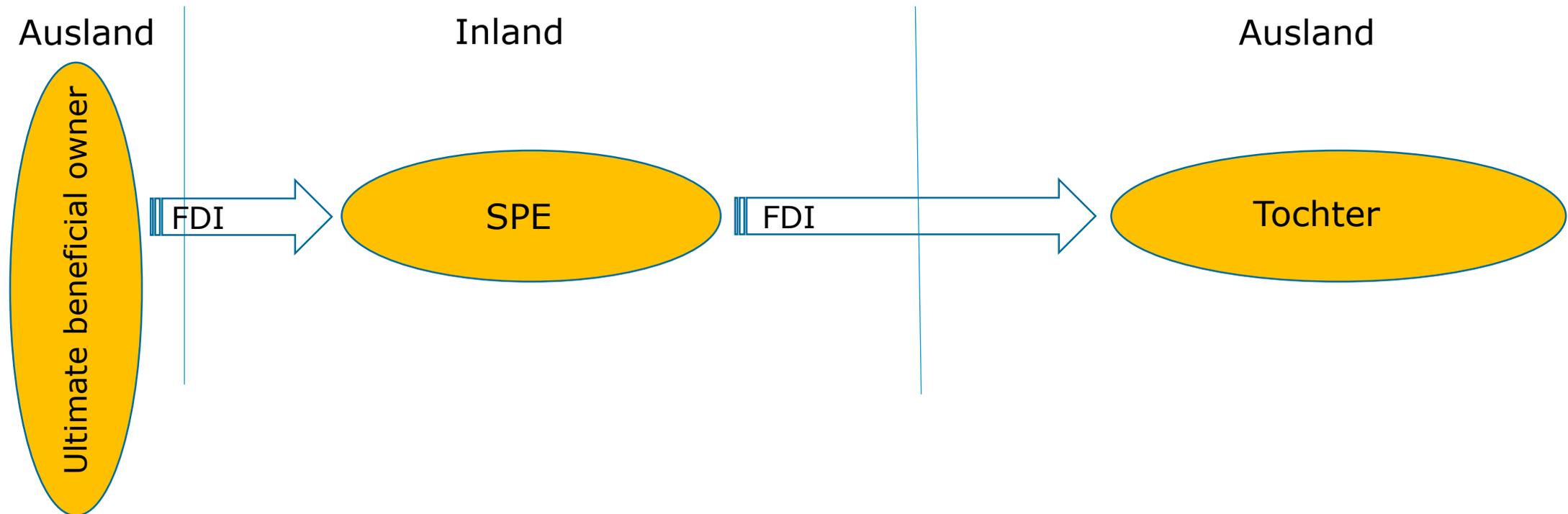
Tochterunternehmen 7: Dienstleistung gemäß ‚GATS Mode 3‘



Tochterunternehmen 8: indirekte FDI



Tochterunternehmen 9: Special Purpose Entity (SPE)



Weiterführende Literatur zu Definition von FDI

- IMF Balance of Payments Manual (aktuelle Fassung)
- OECD Benchmark Definition of FDI (aktuelle Fassung)
- OeNB Statistiken Sonderheft „Direktinvestitionen 2015“, Wien, November 2017.

- Theorie versucht, mittels Modellen die **Veränderungen der Handels- und Investitionsmuster** zu verstehen.
- Schlüssel zu diesem Verständnis ist, die Reorganisation der Produktion über nationale Grenzen hinweg zu analysieren.
- Resultat dieser Analyse ist die Wirkung von **Determinanten** auf FDI: wirken direkt und indirekt auf Profitabilität von FDI



"...and because the years are much longer on Jupiter, moving our headquarters there would really boost our annual earnings."

HARVARD BUSINESS REVIEW July–August 1999

- **Horizontale** FDI: trade-off zwischen **zusätzlichen Fixkosten** einer neuen Produktionsstätte im Ausland und der **Ersparnis** von variablen Kosten im Export (Transportkosten, Zölle etc.).
- **Vertikale** FDI: wird durch **Faktorkostenunterschiede** erklärt. Technische Handelsbarrieren, Transportkosten und Zölle erhöhen FDI (magnifying effect) und verringern Handel zwischen Mutter- und Tochterunternehmen.
- Hinweis: Unterscheidung *in praxi* nicht immer einfach!

- Charakteristika bzw. Verhalten und internationale Organisation der Produktion von
 - Ländern → Traditionelle Aussenhandelstheorie
 - Unternehmen → Industrieökonomie
 - Branchen → Industrieökonomie und Aussenhandelstheorie

Theorie: Untersuchungsgegenstand

- Charakteristika bzw. Verhalten und internationale Organisation der Produktion von

- Ländern → Traditionelle Aussenhandelstheorie

- Unternehmen

Fokus auf komparativem Vorteil, Faktorpreisunterschieden, Faktorausstattungsunterschieden, Produktivitätsunterschiede etc. (Faktor- und Güterbewegungen)
Macht Aussagen über den **Standort der Produktion**

- Branchen → Theorie

Theorie: Untersuchungsgegenstand

- Charakteristika bzw. Verhalten und von
 - Ländern → Traditionelle Aussenhand
- Unternehmen → Industrieökonomie
- Branchen → Industrieökonomie und Au

Ergänzt die Analyse anonymer Handels- und Investitionsströme um die Analyse des Verhaltens bzw. von **Entscheidungen repräsentativer Unternehmen.**

Heterogenität von Unternehmen: die Möglichkeiten für Exporte / Importe (**Intra-Firmenhandel**), ob sie **Multi-produkt** Unternehmen sind (z.B. FDI im Öl- oder Gassektor) etc.

Superstar firms: dominante Firmen; Exporteure vs. nicht Exporteure; Macht Aussagen über **Outsourcing**; FDI vs. Exporte, **Beschaffungsstrategien**, Organisation in globalen **Wertschöpfungsketten**, **FDI-intensität von Branchen**, Wirkungen auf den **Aussenhandel**, Wirkung **spezifischer Inputs** (unvollkommene Verträge) etc.

Theorie: Untersuchungsgegenstand

- Charakteristika bzw. Verhalten und internationale Wettbewerbsfähigkeit von

- Ländern → Trade Theory

erklärt, welche **Rückwirkungen Unternehmensentscheidungen auf die Industriestruktur** haben

Macht Aussagen über **Aussenhandel vs. FDI vs. Exporte; Formen von FDI; Rolle von branchenspezifischen Regulierungen; Konzentrationstendenzen;**

- Unternehmen

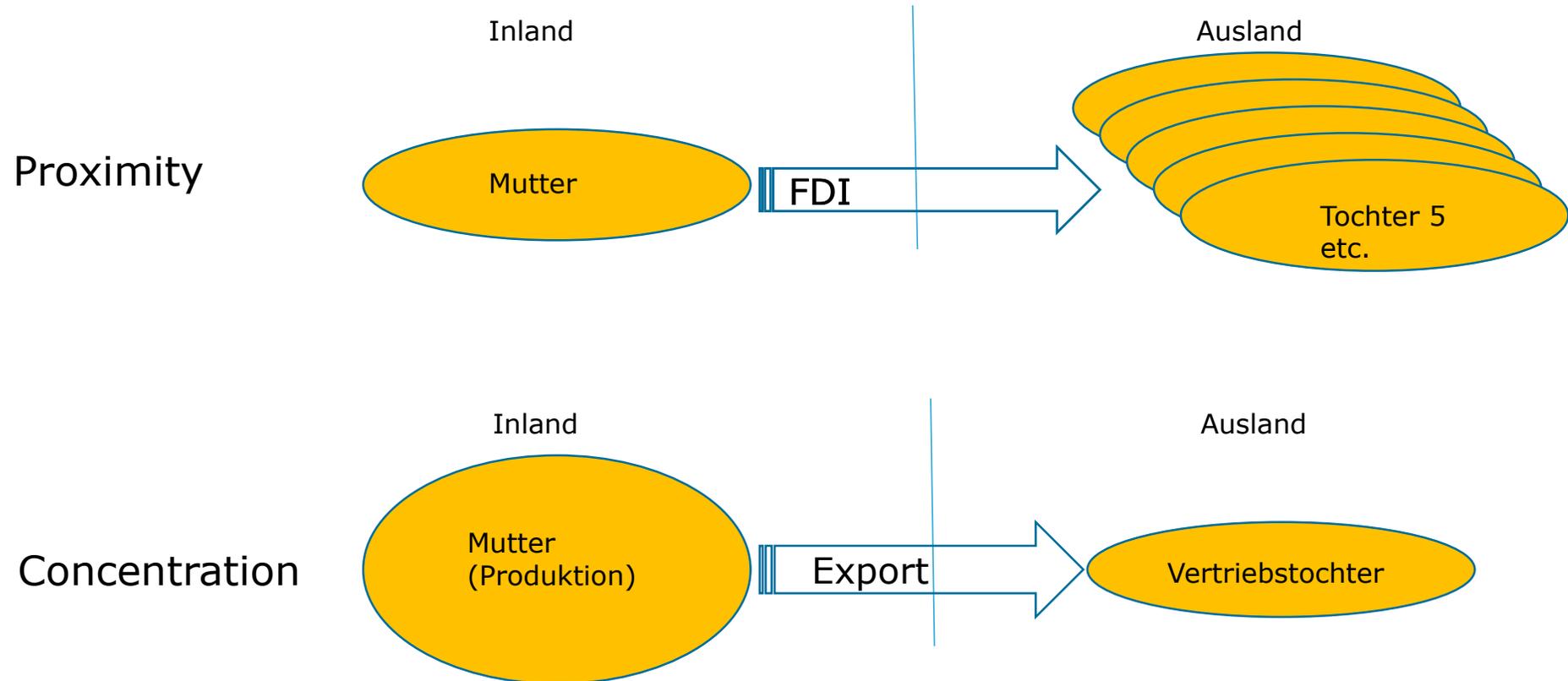
- Branchen → Industrieökonomie und neue Aussenhandelstheorie

Proximity – concentration trade-off 1 (horizontale FDI)

- **Proximity:** Nähe zum Absatzmarkt (bzw. Beschaffungsmarkt): kleinere Produktionseinheiten an mehreren Standorten, ev. im Ausland (aufgrund hoher Transportkosten etc. → FDI)
- **Konzentration:** der Produktion an einem Standort (aufgrund von Skalenerträgen; → Exporte)
- lässt sich nur analysieren, wenn ich eine Vorstellung eines Unternehmens und seiner Entscheidungen in ein Modell inkorporiere.

Proximity – concentration trade-off 2

Schematische Darstellung



Zwei grundsätzliche Typen von Determinanten

- **Typ 1 Determinanten:** Voraussetzung für die Wirkung anderer Determinanten
- *Beispiel: Regulatorische Stabilität als heiliger Gral der Investoren; institutionelles Umfeld (Hinweis auf Schlussfolgerungen: öffentliche Güter)*

- **Typ 2 Determinanten:**
- *Beispiel: Steuersenkung; regulatorischer und fiskalischer Wettbewerb um FDI*

- **Schlußfolgerung:**
 - Es macht keinen Sinn, etwa Steuersätze zu senken, wenn z.B. regulatorische Stabilität nicht gegeben ist.
 - Niedrige Löhne werden erst dann Produktionsaktivitäten attrahieren, wenn die Infrastruktur ein Logistiksystem ermöglicht, das den Re-export der produzierten Güter erlaubt.

Bedeutung der Determinanten hängt vom Motiv des Investors ab

FDI Typ	Faktoren, die die Standortentscheidung beeinflussen
Ressourcen-bezogen	Verfügbarkeit und Qualität der Ressourcen; Infrastruktur; Beteiligungsoptionen etc.
Markt-bezogen	Größe und Entwicklung der regionalen und nationalen Märkte; Agglomerationsvorteile; Dienstleistungen; Makropolitik im Gastland etc.
Effizienz-bezogen	Produktionskosten; Ausbildung der Arbeitskräfte; Arbeitsmarktregulierung etc.
Assets-bezogen	Verfügbarkeit von Technologie; Entwicklung des Marktes; etc.

Determinanten von FDI

Ökonomische Faktoren

Investitionsanreize: Steuern und Subventionen, Mega-regionale Handels- und Investitionsabkommen

Klassische öffentliche Güter, die das politische Risiko einer FDI bestimmen:

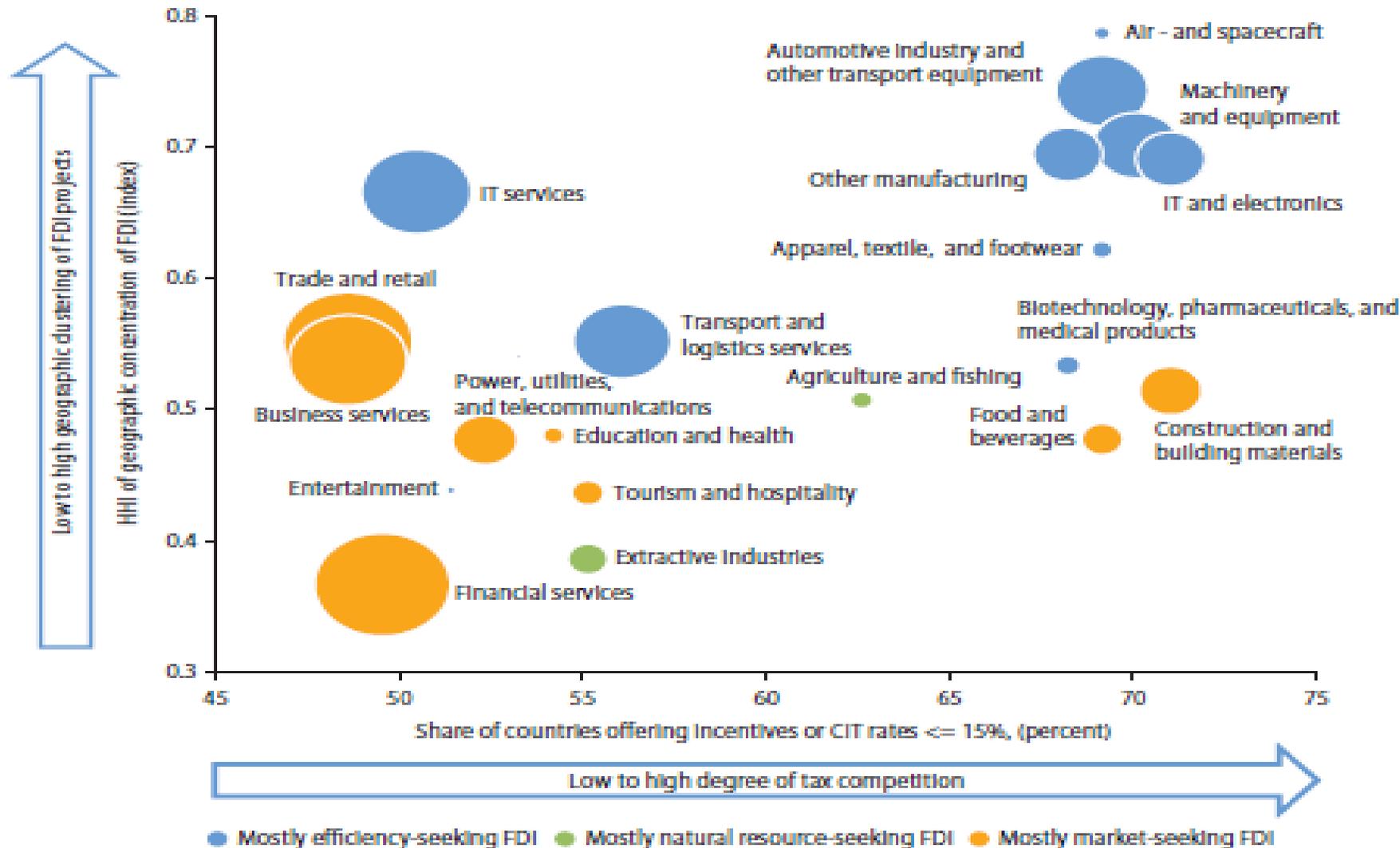
- Stabilität
- Rule of Law
- Intellectual Property Rights
- Infrastruktur (intangibel)
- Bildung und Grundlagenforschung
- Arbeitsmarktpolitik

Bedeutende Investitionsanreize „roll out the red carpet and they will come”

“Increased **R&D tax incentives** are the **second most used policy instrument** after lowering the corporate tax rate (EC taxation reforms database).

Recently, several governments in the EU also started to **stimulate investments in intangible assets** (software, databases, R&D, mineral exploration, entertainment, literary or artistic originals and other IPP).”

FIGURE 3.4 Incentives Are Used Most in Sectors with Heavy Competition for Efficiency-Seeking Investment
Prevalence of Incentives and FDI concentration



Beispiel

**Quelle:
World Bank
Global
Investment
Report**

Source: Computation based on Developing Country Tax Incentives Database and FDI data from FDI Markets database, the Financial Times.
Note: The size of each bubble represents the number of FDI projects within the sector in developing countries. This was constructed based on information from the FDI Markets database. CIT = corporate income tax; FDI = foreign direct investment; IT = information technology.

- Aber wir dürfen nicht vergessen, dass viele Fragen in diesem Zusammenhang letztlich **empirische Fragen** sind:
 - Sind die politisch beeinflussbaren Determinanten auch tatsächlich wirksam?
 - Welche Determinanten sind jene, die grenzüberschreitende Investitionen tatsächlich stimulieren etc.
- **Empirische Forschung**, gerade im Bereich der Determinanten von Direktinvestitionen ist sehr bedeutend, weil nur sie es ermöglicht, Aussagen über konkrete Determinanten zu machen.
- Die beschriebene Entwicklung der Theorie ist einerseits zu einem Gutteil auf die **Beobachtung von empirischen Tatsachen** zurückzuführen, andererseits zum Teil auf die **Möglichkeit, neue Hypothesen empirisch zu überprüfen** (neue Daten verfügbar).

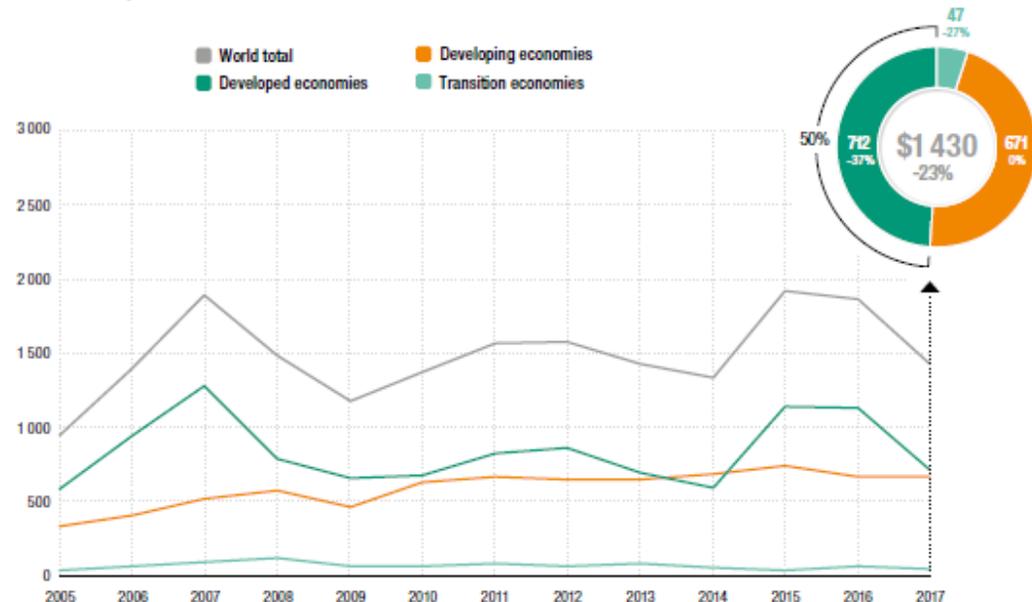
- Theorieentwicklung ist sehr dynamisch. Theorie versucht, Beobachtungen (Phänomene) aus der realen Welt in Modellen zu berücksichtigen und zu erklären.
- Direktinvestoren, insbesondere auch die großen Multinationalen Unternehmen, müssen (endlich) verstehen, dass der Erfolg ihrer Direktinvestitionen “depends on the public goods that their national and sub-national governments supply – everything from law and order and intellectual property rules to infrastructure and public investment in skills and research and development. In exchange, they must invest in their local communities, suppliers, and workforce – **not as corporate social responsibility, but as a mainline activity.**” (Rodrik, 2019)

- Acocella, Nicola (1992) The Multinational Firm and the Theory of industrial organization, Recent Developments in the Theory of Industrial Organization, pp. 232-251.
- Anderson James E. and Eric van Wincoop (2003) Gravity with Gravitas: A Solution to the Border Puzzle The American Economic Review, Vol. 93, No. 1, pp. 170-192.
- Céline Azémar and Rodolphe Desbordes Short-run Strategies for Attracting Foreign Direct Investment The World Economy Volume 33, Issue 7.
- Barba-Navaretti et al. (2004) Multinational Firms in the World Economy, Princeton University Press.
- Blonigen, B.A. and J. Piger (2014) Determinants of foreign direct investment, Canadian Journal of Economics/Revue canadienne d'économie Volume 47, Issue 3.
- Fumagalli Chiara (2003) On the welfare effects of competition for foreign direct investments European Economic Review Volume 47, Issue 6, December, pp. 963-983.
- Harding, T. and B. Javorcik Roll Out the Red Carpet and they Will Come: Investment Promotion and FDI Inflows, The Economic Journal, 121, pp. 1445-1476.

Weiterführende Literatur: Determinanten 2

- Helpman, E. (2006) Trade, FDI and the organization of firms, Journal of Economic Literature.
- Helpman, E., M.J. Melitz and S.R. Yeaple (2004) Export vs. FDI with heterogenous firms, American Economic Review, pp. 300-316.
- Klemm, A. and S. van Parys (2012) Empirical evidence on the effects of tax incentives, International Tax and Public Finance, pp. 393-423.
- Markusen; J.R. and K.E. Maskus (2002) Discriminating among alternative theories of the Multinational Enterprise, Review of International Economics Volume 10, Issue 4.
- Melitz, Marc J, and Stephen J Redding. 2014. "Heterogeneous Firms and Trade." Handbook of International Economics, 4th ed, 4: 1-54. Elsevier.
- Oates, W.E. (2003) Fiscal and regulatory competition: Theory and Evidence, Perspektiven der Wirtschaftspolitik Volume 3, Issue 4.
- Shatz, H.S. and A.J. Venables (2000) The Geography of International Investment, The Oxford Handbook of Economic Geography, eds G.L. Clark, M. Feldman and M.S. Gertler.

FDI global: Ströme passiv nach Regionen



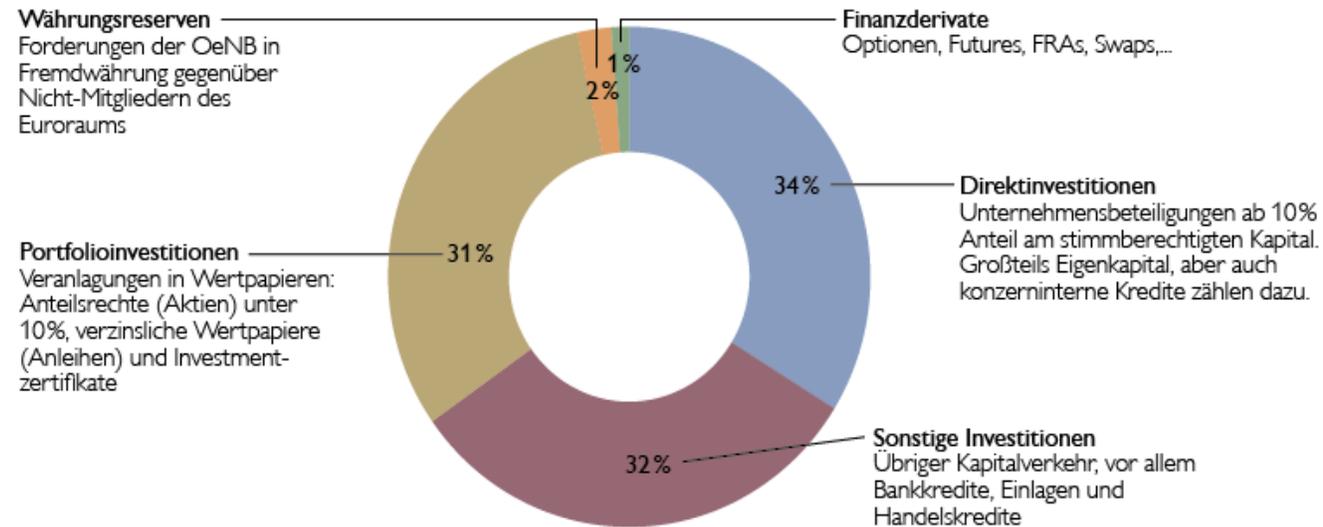
- FDI Ströme: volatil (starker Einfluss von M&A Deals)
- Regionale Ungleichheit: geringer Anteil und geringes Wachstum besonders in gering entwickelten Ländern
- Branchen (starke Konzentration, M&A Deals)
- → Wettbewerb um FDI intensiviert

- Auslandsvermögen
- Langfristige Entwicklung
- Aktive und passive FDI:
 - Beschäftigung
 - Gesamtbestand (inkl. Durchlaufkapital)
 - Einkommen
 - Eigenkapital
 - Bestandsveränderung
 - Rendite
 - Intra-firmenhandel
 - Patent- und Lizenzgebühren
- Hinweis: wenn keine Quelle angegeben ist, dann ist Quelle „OeNB Direktinvestitionsstatistik“

Österreich 2: Auslandsvermögen

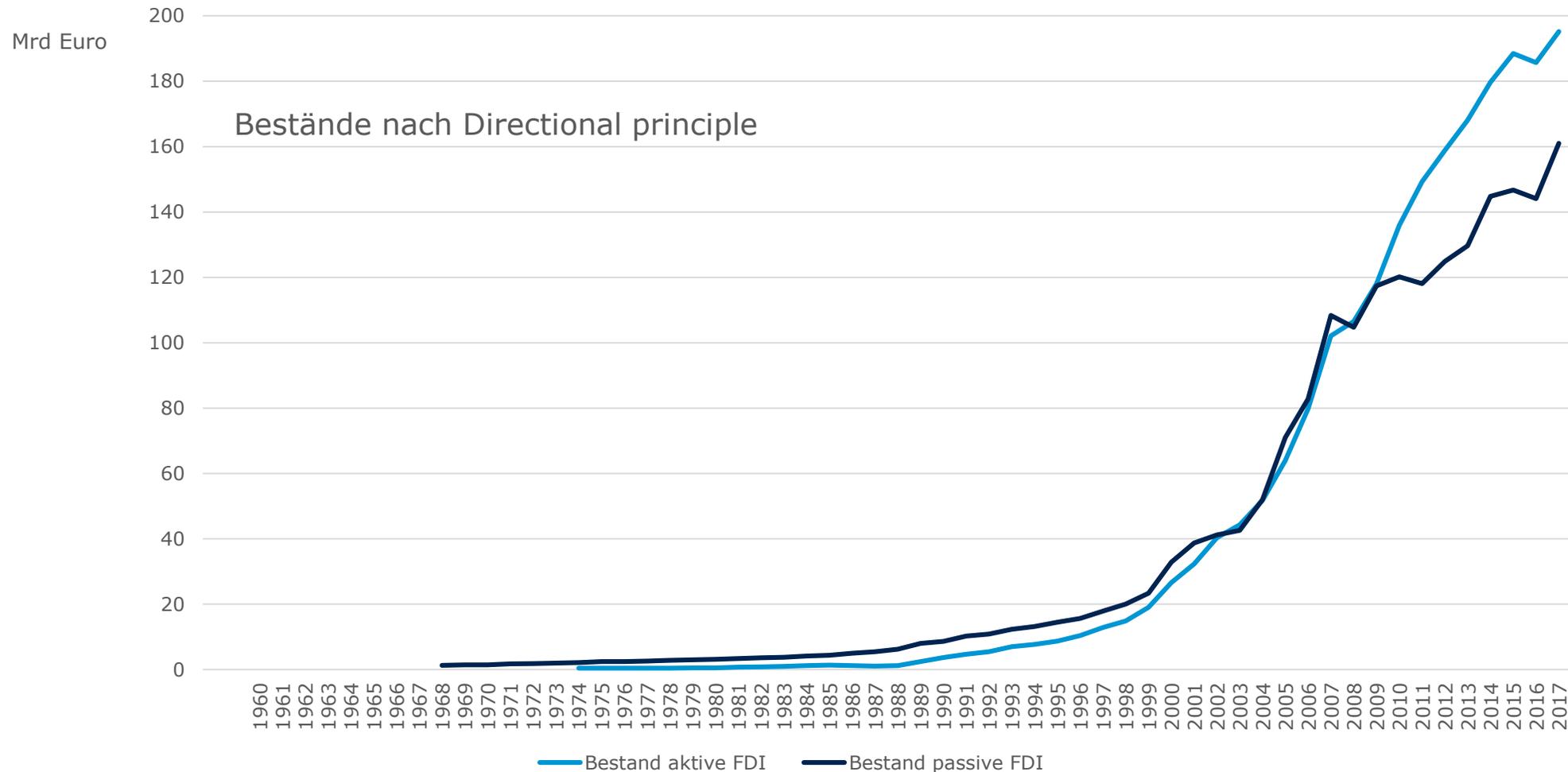
Grafik 2

Bestandteile Österreichs Auslandsvermögens



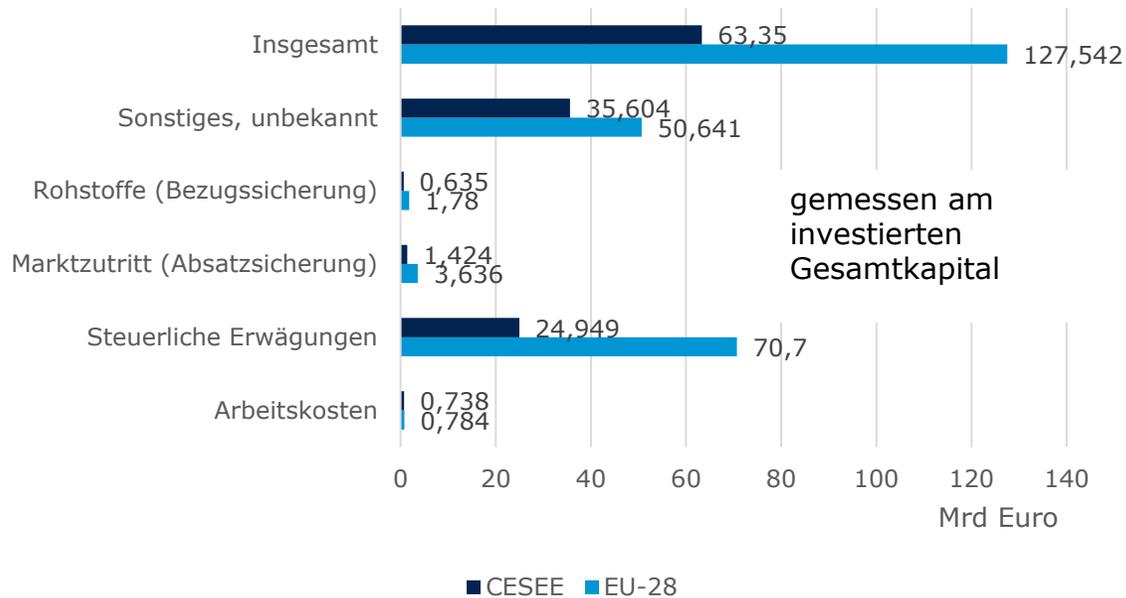
Quelle: OeNB.

Österreich 3: aktive und passive FDI-bestände 1960-2017

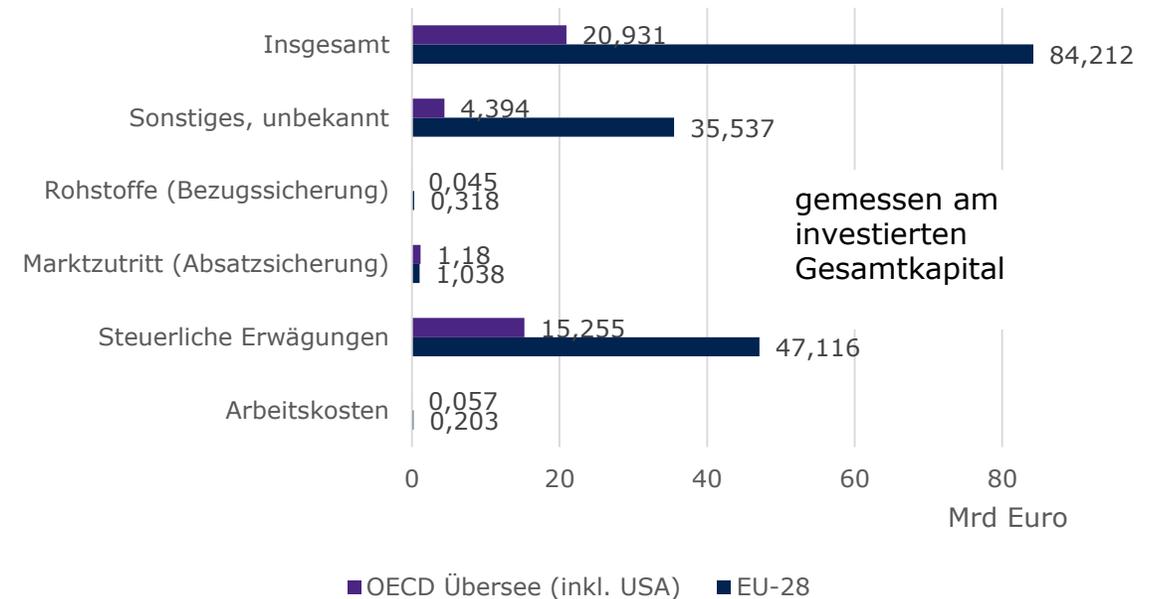


Österreich 4: Motive aktive und passive FDI

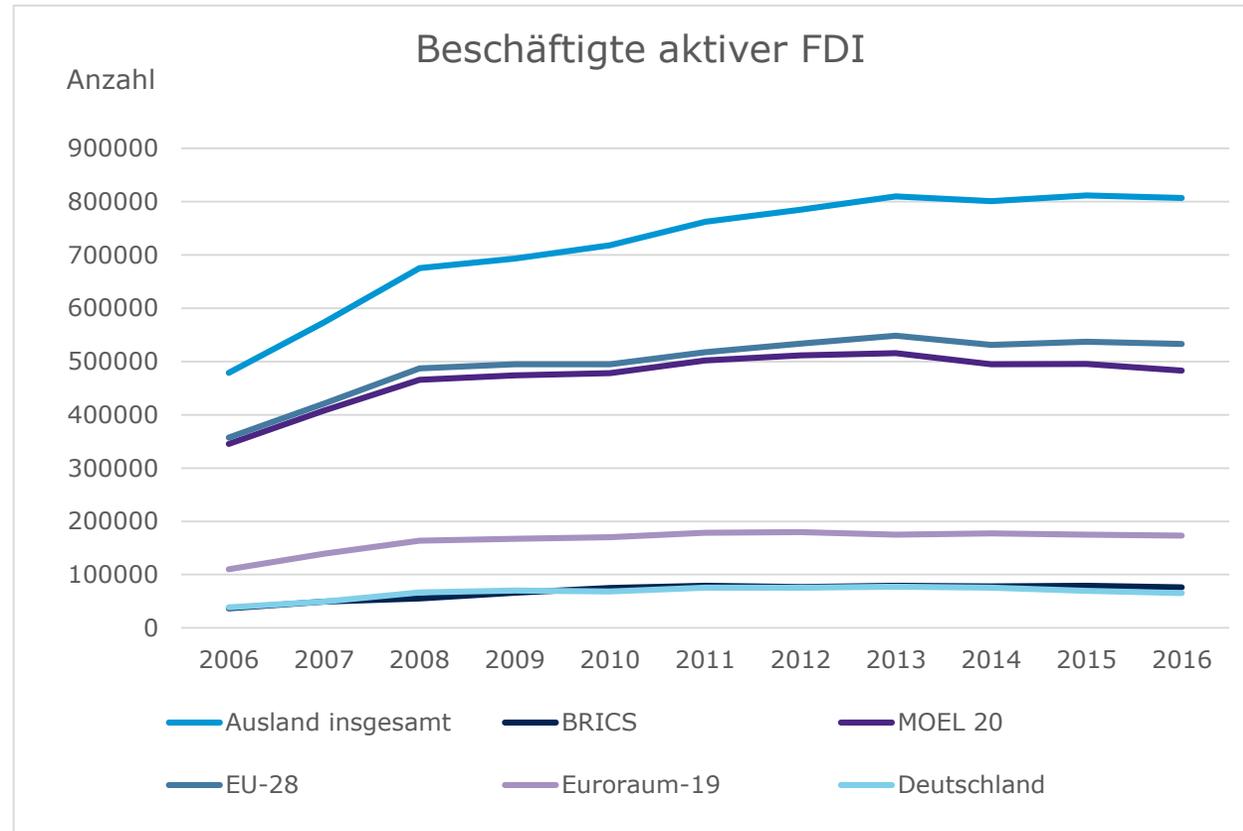
Motive aktive FDI 2015



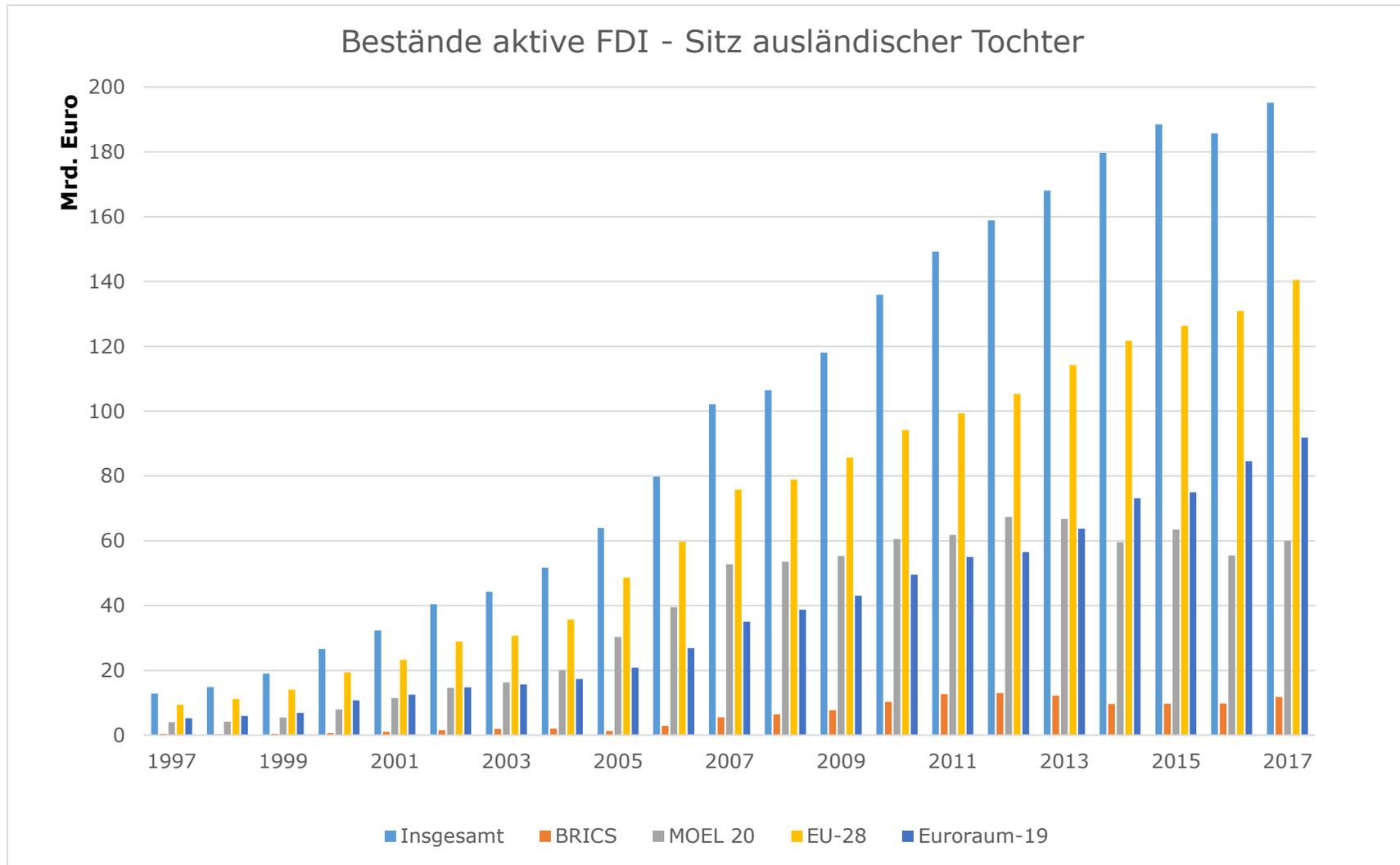
Motive passive FDI 2015



Österreich 5: Beschäftigte aktive FDI



Österreich 6: Kapitalbestand aktive FDI

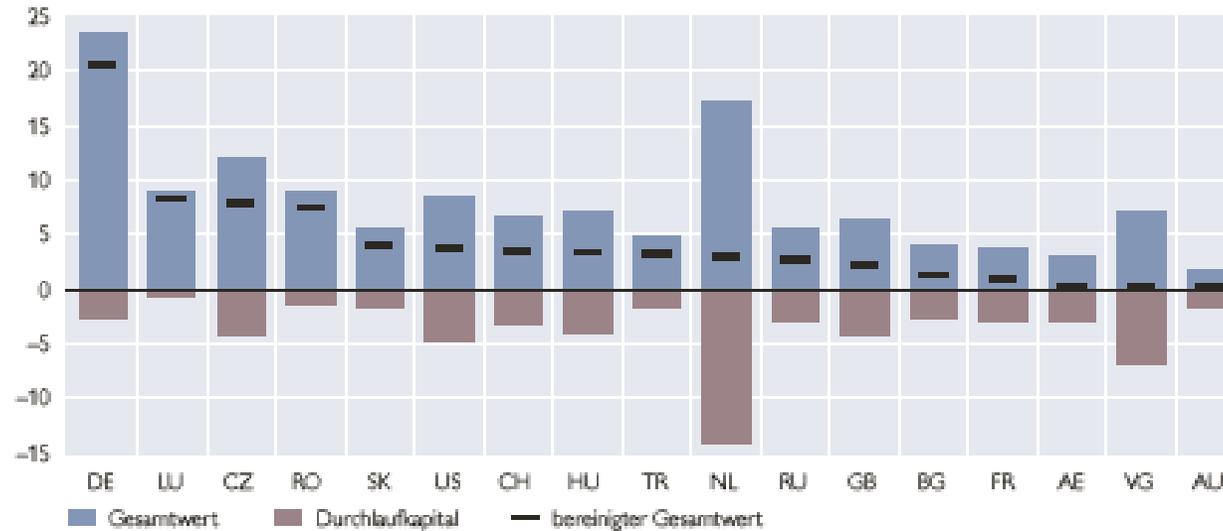


Österreich 7: Durchlaufkapital aktive FDI

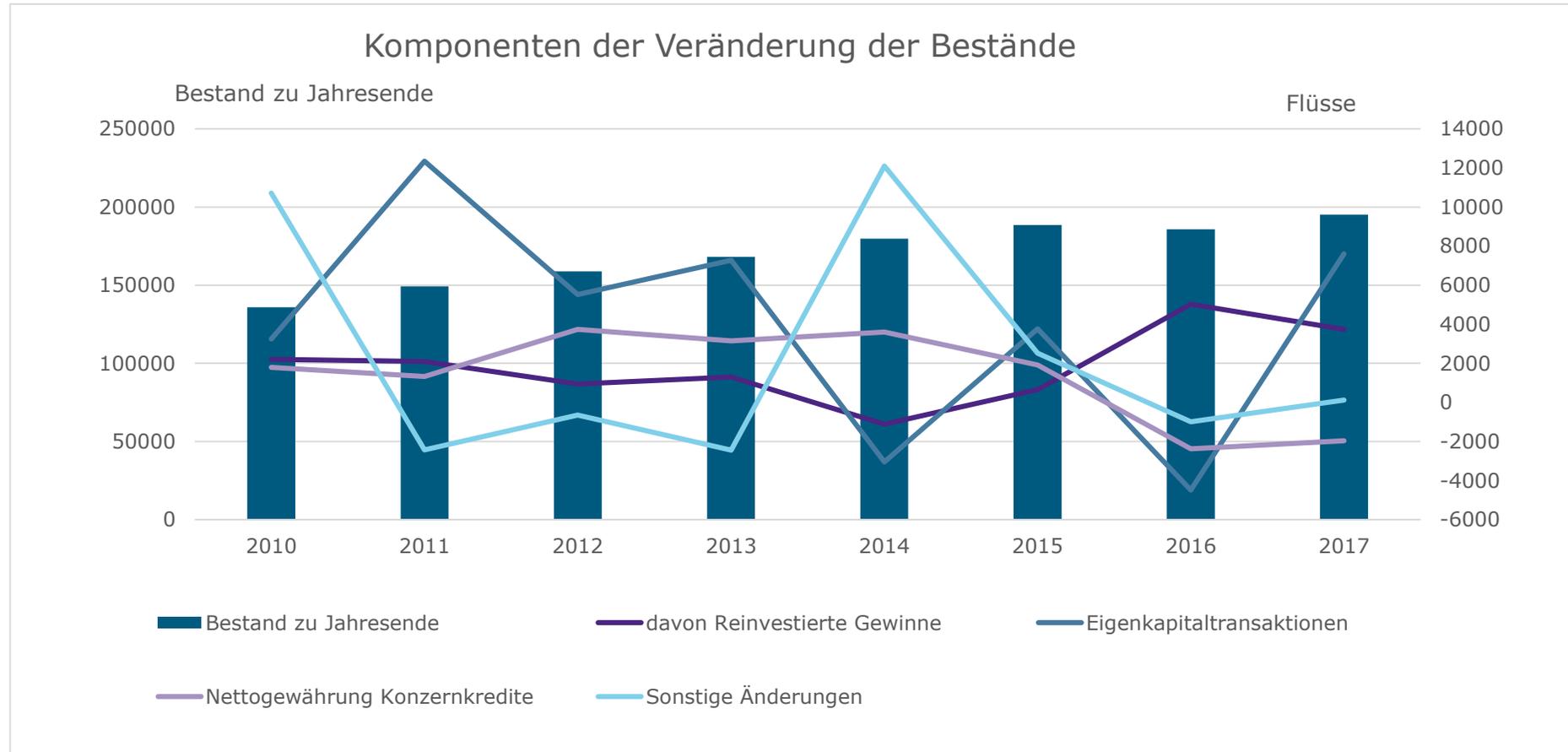
Durchlaufkapital bei aktiven Direktinvestitionen

nach Zielländern (Auswahl)

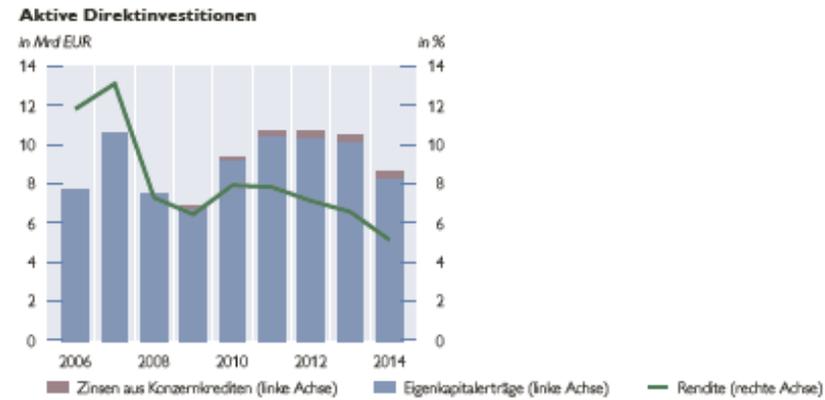
in Mrd EUR



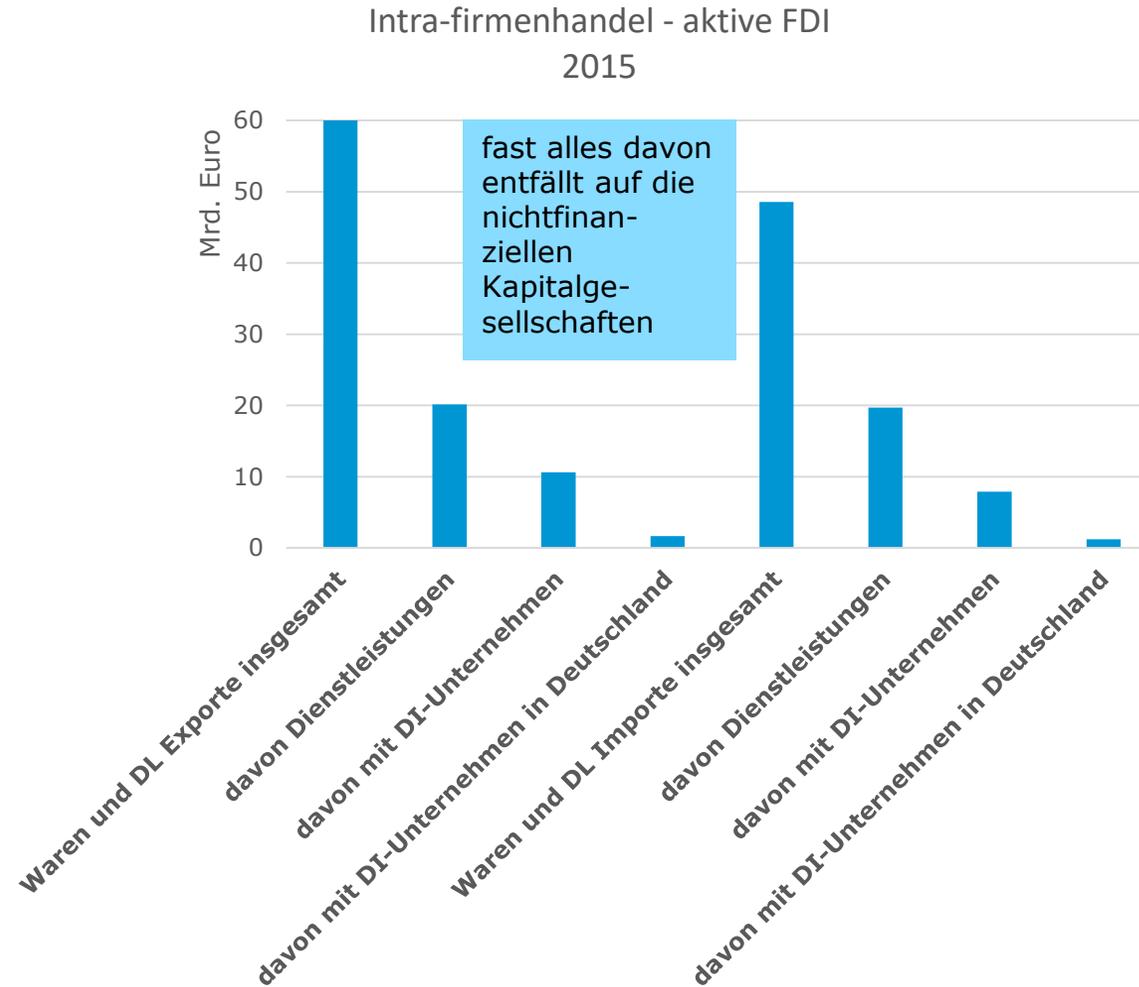
Österreich 8: Bestandsveränderung aktive FDI



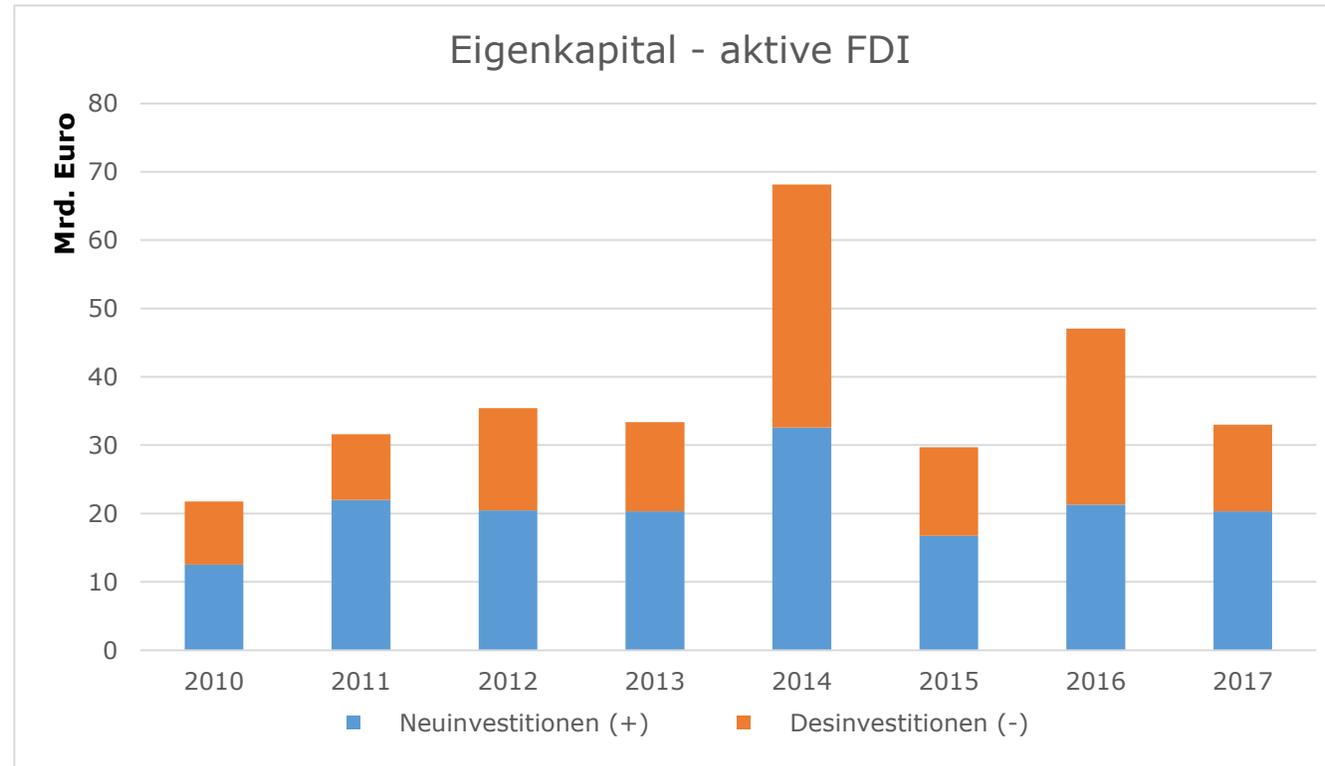
Österreich 10: Rendite aktiver FDI



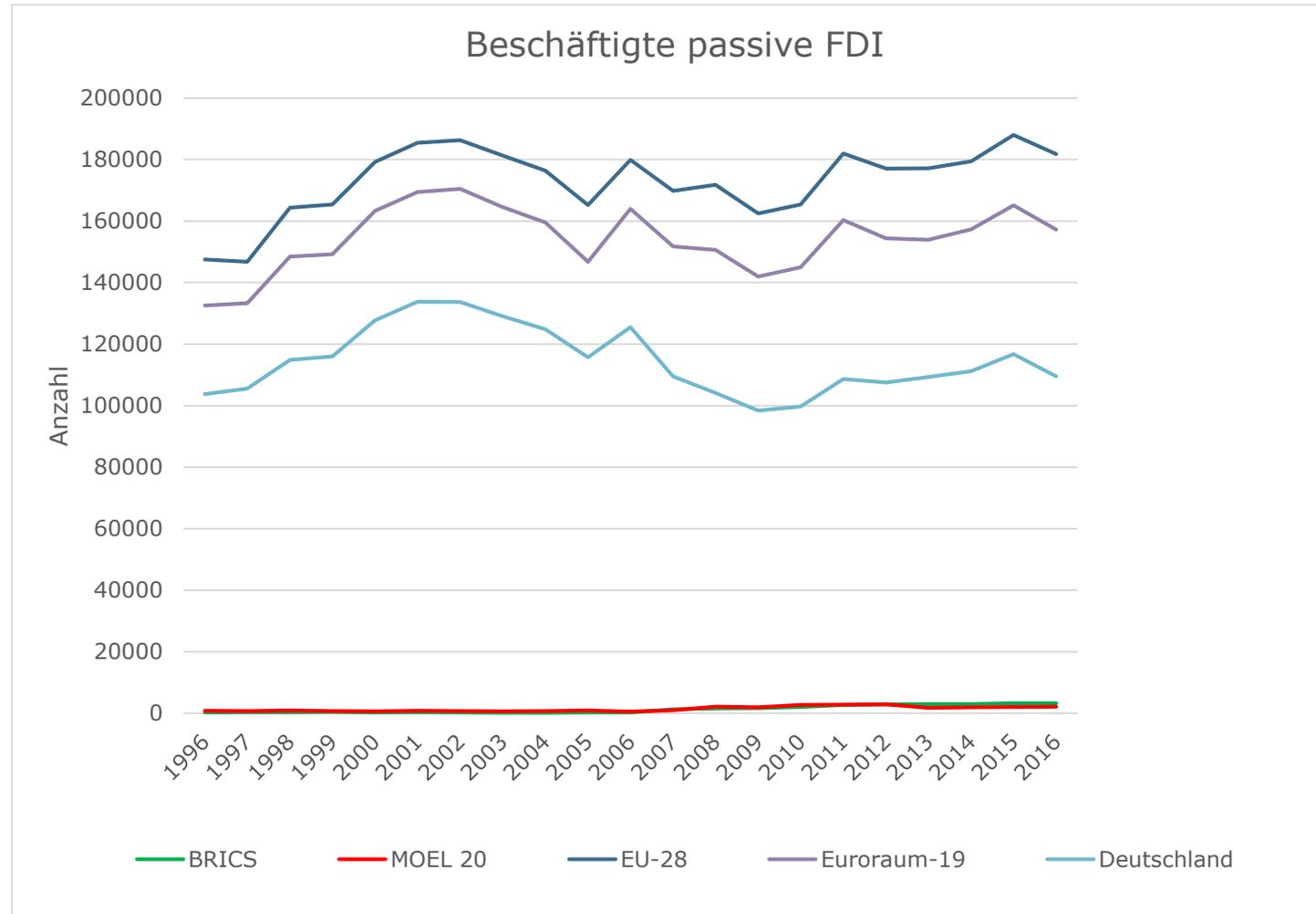
Österreich 11: Intra-firmenhandel aktive FDI



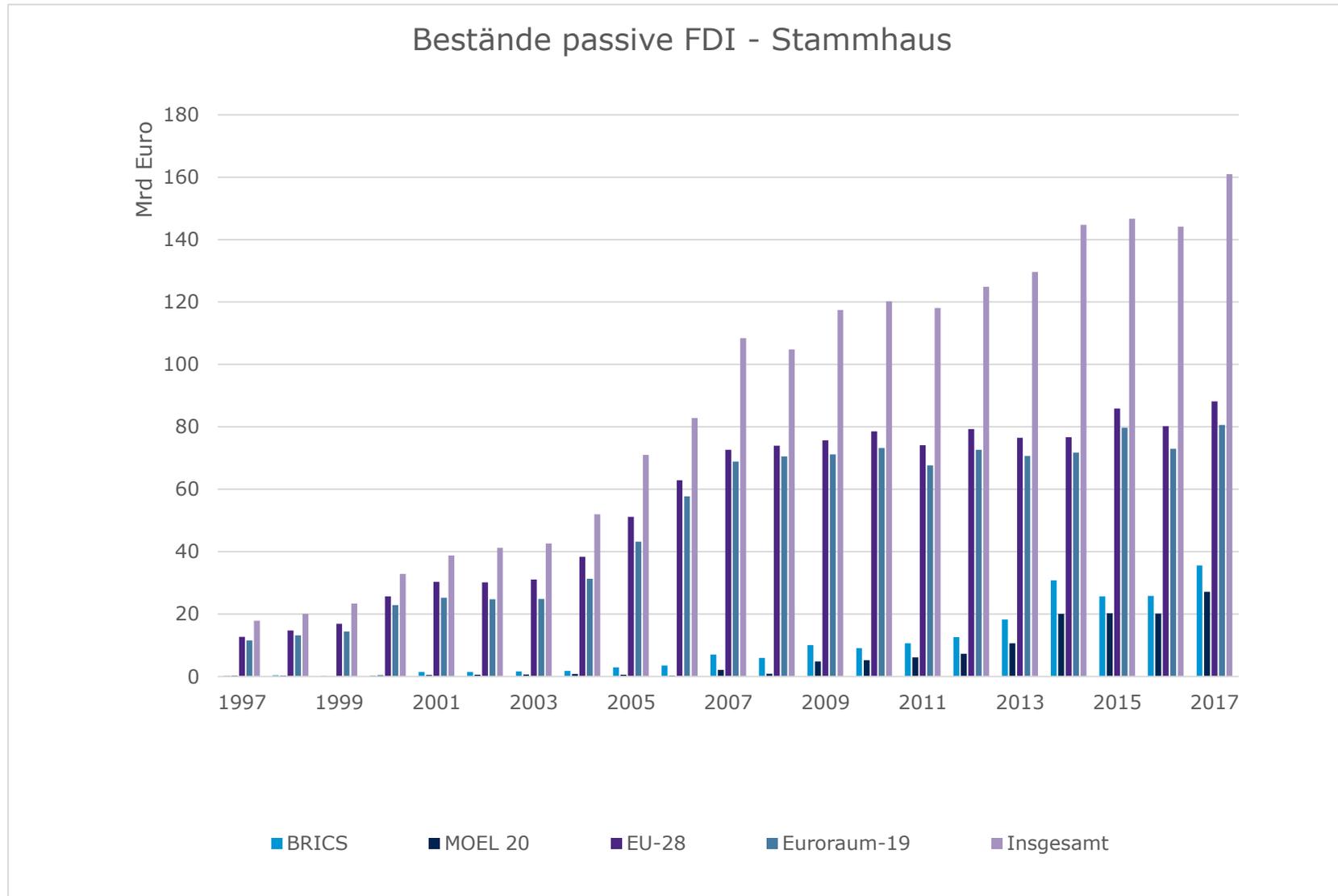
Österreich 12: Eigenkapital aktive FDI



Österreich 13: Beschäftigte passive FDI



Österreich 14: Kapitalbestand passive FDI

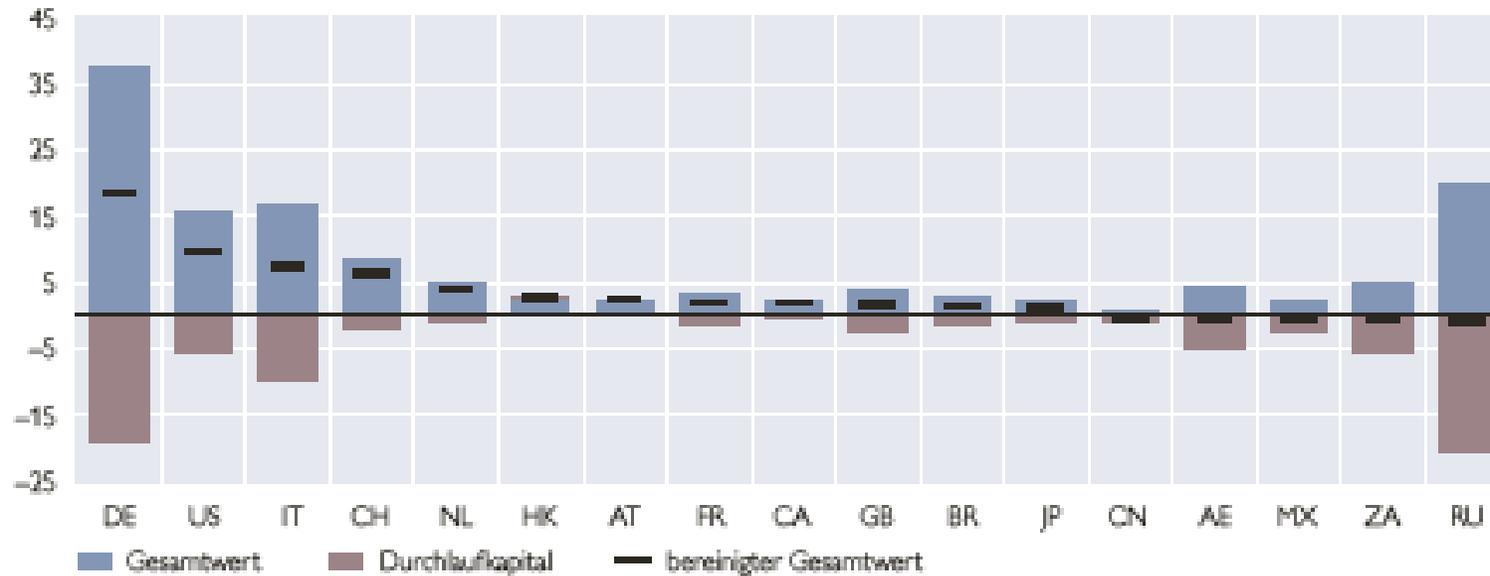


Österreich 15: Durchlaufkapital passive FDI

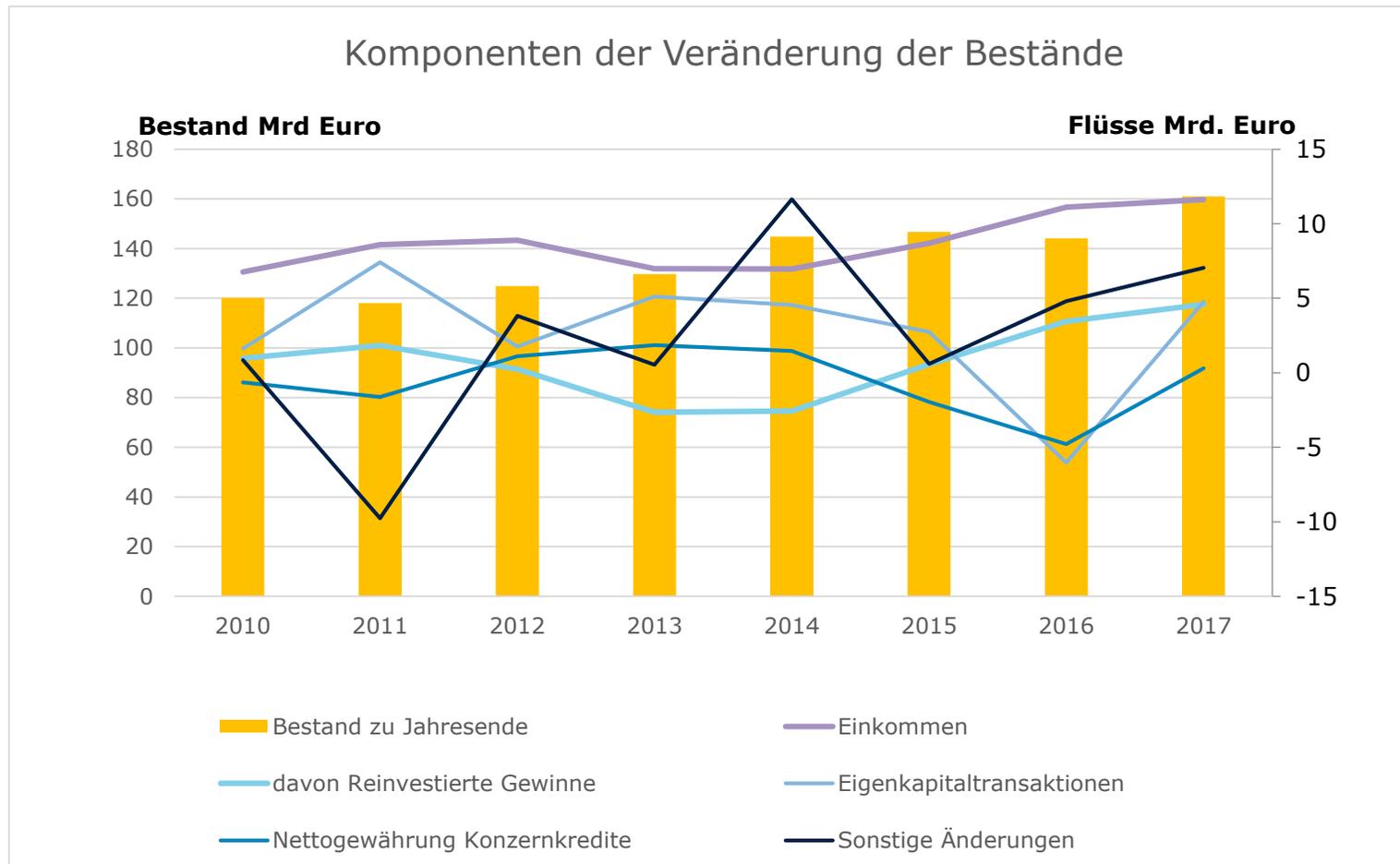
Durchlaufkapital bei passiven Direktinvestitionen

nach Herkunftsländern (Auswahl)

In Mrd EUR

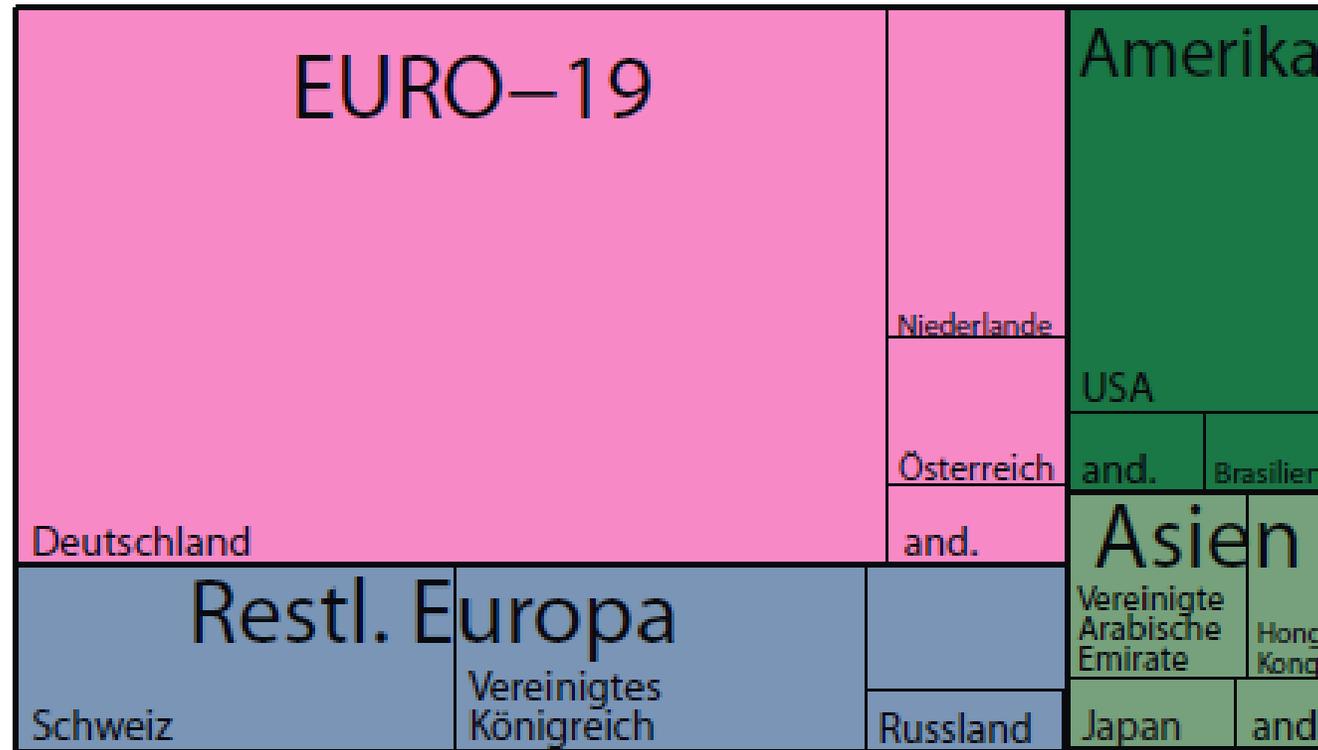


Österreich 16: Bestandsveränderung passive FDI

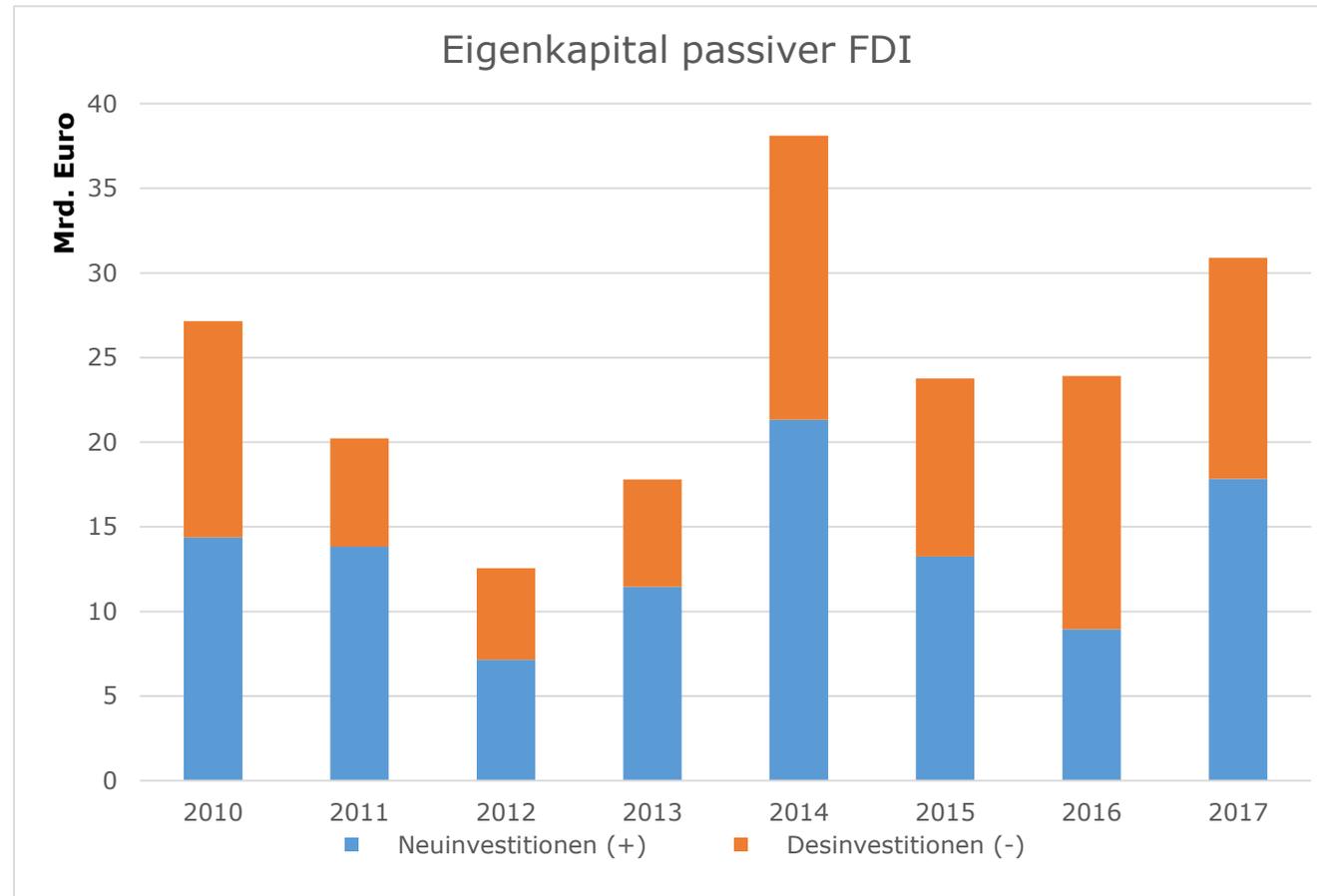


Österreich 17: Einkommen passive FDI

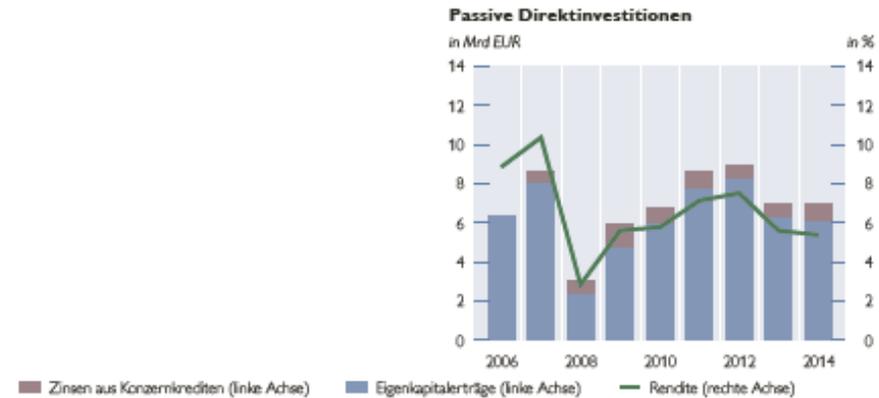
Einkommen passiver Direktinvestitionen 2006–2015
nach Herkunftsregionen (Stammhaus)



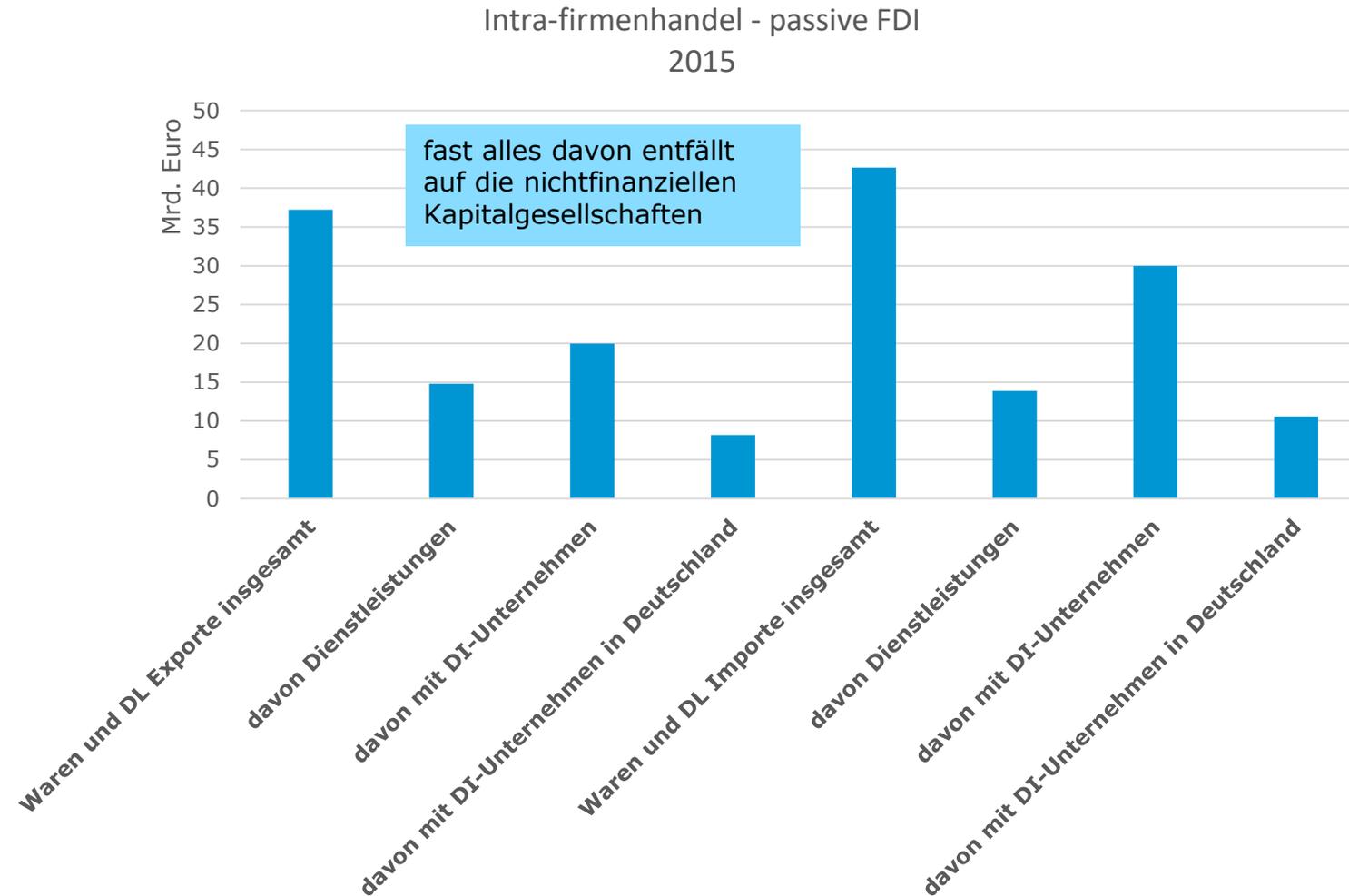
Österreich 18: Eigenkapital passive FDI



Österreich 19: Rendite passiver FDI (rechter Teil)



Österreich 20: Intra-firmenhandel passive FDI



Weiterführende Literatur: Österreich

- Gnan, E. und R. Kronberger (div. Jahre) Schwerpunkt Außenwirtschaft, Facultas Verlag. <https://news.wko.at/news/oesterreich/Schwerpunkt-Aussenwirtschaft-2017-2018.pdf>
- OeNB Zahlungsbilanz sowie die Direktinvestitionserhebungen laufend
- OeNB Statistiken Sonderheft Direktinvestitionen 2015, Wien, November 2017.
- OECD AMNE Database – Activity of Multinational Enterprises

Österreich: Aspekte des Technologiegehalts; Rolle wohlfahrtserhöhender FDI

Was sind hochwertige FDI?

- Investment that encourages physical and human capital formation in the host country
- or has positive spill-over effects to the host economy.
- Investment that respects standards of responsible business conduct

ABER: Problem in Ö

- Datenlage
- -> Hinweise durch Branchenverteilung, Ertragsentwicklung, Patent-, Lizenz- und Managementgebühren
- AMNE Datenbasis, ABER:

Data by theme Popular queries

Find in Themes [Reset](#)

Globalisation

- Activity of Multinationals
 - Inward activity of multinationals by industrial sector - ISIC Rev 4
 - Inward activity of multinationals by investing country - ISIC Rev 4
 - Outward activity of multinationals by industrial sector - ISIC Rev 4**
 - Outward activity of multinationals by country of location - ISIC Rev 4
 - Inward activity of multinationals by industrial sector (manufacturing) - ISIC Rev 3 copy
 - Inward activity of multinationals by investing country, total manufacturing - ISIC Rev 3
 - Inward activity of multinationals - Share in national total (manufacturing)
 - Outward activity of multinationals by industrial sector (manufacturing) - ISIC Rev 3
 - Outward activity of multinationals by country of location, total manufacturing - ISIC Rev 3
 - Outward activity of multinationals - Share in national total (manufacturing)
 - Inward activity of Multinationals in ISIC Rev 3 (services)
 - Outward Activity of Multinationals in ISIC Rev 3 (services)
- FDI statistics according to Benchmark Definition 4th Edition (BMD4)
- FDI statistics according to Benchmark Definition 3rd Edition (BMD3)
- OECD FDI Regulatory Restrictiveness Index
- Trade by Enterprise Characteristics
- Maritime Transport Costs

Outward activity of multinationals by industrial sector - ISIC Rev 4

[Customise](#) [Export](#) [Draw chart](#) [My Queries](#)

	→ Declaring country								
	Austria								
	→ Economic variable	Number of R&D personnel							
	→ Partner country	World total except for the declaring country							
	Unit	Number							
→ Year		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
→ Industry									
MINING AND QUARRYING		..	..	..	..	..	..	..	..
MANUFACTURING		..	..	..	..	..	..	..	..
Food products, beverages and tobacco		..	..	..	..	..	..	..	..
Textiles, wearing apparel, leather and related products		..	..	..	..	..	..	..	..
Wood and paper products; printing and reproduction of recorded media		..	..	..	..	..	..	..	..
Wood and wood products		..	..	..	..	..	..	..	..
Paper and paper products		..	..	..	..	..	..	..	..
Printing and reproduction of recorded media		..	..	..	..	..	..	..	..
Total petroleum, chemical, rubber and plastic products		..	..	..	..	..	..	..	..
Coke and refined petroleum products		..	..	..	..	..	..	..	..
Chemicals and chemical products		..	..	..	..	..	..	..	..
Pharmaceuticals		..	..	..	..	..	..	..	..
Rubber and plastic products		..	..	..	..	..	..	..	..
Other non-metallic mineral products		..	..	..	..	..	..	..	..
Basic metals and fabricated metal products		..	..	..	..	..	..	..	..
Basic metals		..	..	..	..	..	..	..	..
Fabricated metal products		..	..	..	..	..	..	..	..
Computer, electronic and optical products		..	..	..	..	..	..	..	..
Electrical equipment		..	..	..	..	..	..	..	..
Machinery and equipment n.e.c.		..	..	..	..	..	..	..	..
Transport equipment		..	..	..	..	..	..	..	..
Motor vehicles, trailers and semi-trailers		..	..	..	..	..	..	..	..
Other transport equipment		..	..	..	..	..	..	..	..
Air and spacecraft and related machinery		..	..	..	..	..	..	..	..
Other manufacturing, repair and installation of machinery and equipment		..	..	..	..	..	..	..	..
ELECTRICITY, GAS, STEAM AND AIR CONDITIONING SUPPLY		..	..	..	..	..	..	..	..
WATER SUPPLY; SEWERAGE, WASTE MANAGEMENT AND REMEDIATION ACTIVITIES		..	..	..	..	..	..	..	..
Water collection, treatment and supply		..	..	..	..	..	..	..	..
Sewerage, waste management, remediation activities		..	..	..	..	..	..	..	..
CONSTRUCTION		..	..	..	..	..	..	..	..

Data extracted on 09 Jan 2019 09:10 UTC (GMT) from OECD.Stat

Österreich, aktive FDI: Patente / Lizenzen / Managementgebühren (Ertrag)

- Die Erträge aus Patente, Lizenzen und Managementgebühren machen zusammen nur ca. 0,23 Prozent (!) des Umsatzes der Tochtergesellschaften im Ausland aus.
- fast die Hälfte der Patente und Lizenzen in der Branche Chemie, Kunststoff, Pharmaka
- Maschinenbau und Fahrzeugbau besonders niedrig?!
- fast 200 Mio davon in ausländisch kontrolliertem Investor in Österreich

- Rolle der Verrechnungspreise?

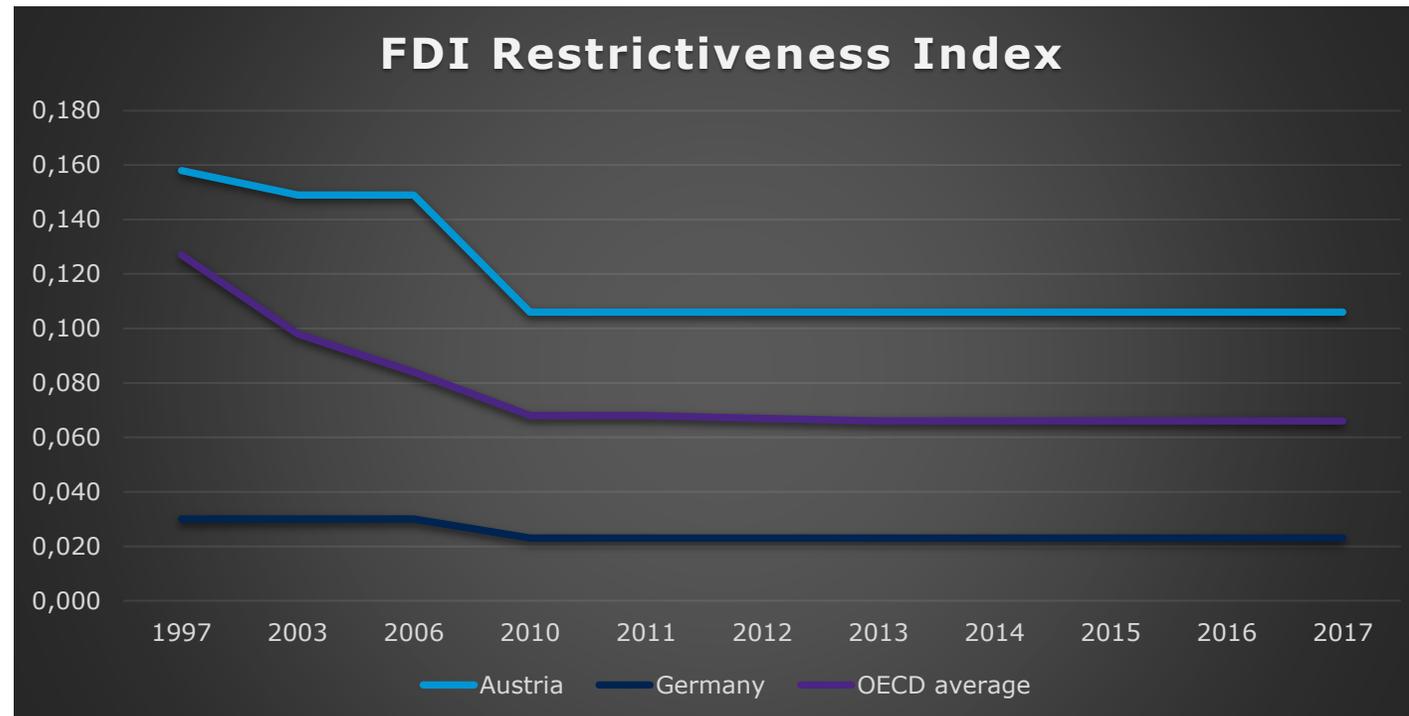
Österreich, passive FDI: Patente / Lizenzen / Managementgebühren (Aufwand)

- Die Aufwendungen ausländischer Töchter in Österreich machen zusammen gerade einmal 1 Prozent des Umsatzes dieser Töchter aus.
- die Hälfte der Patent und Lizenzgebühren in Töchtern aus Deutschland
- Branchen: Information und Kommunikation, Handel, Chemie, Kunststoff, Pharmaka
- fast alles in Mehrheitsbeteiligungen
- Maschinenbau und Fahrzeugbau besonders niedrig?!

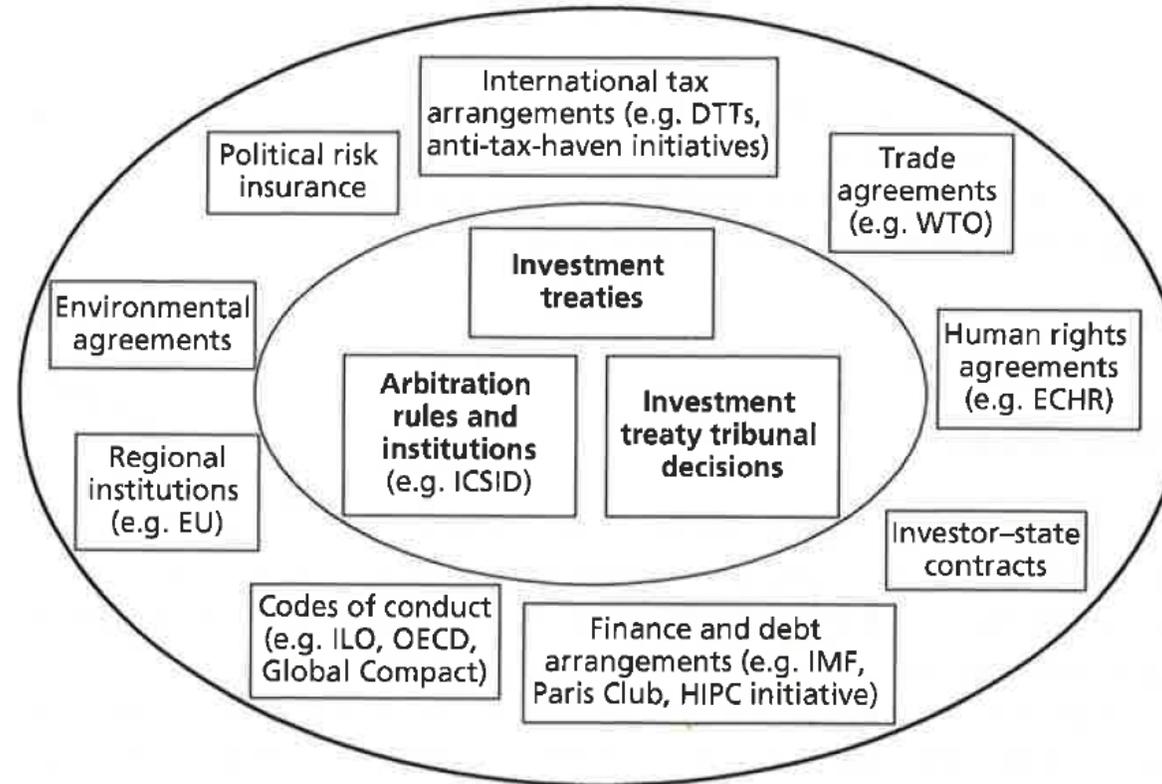
Österreich, passive FDI: ex AMNE database

Manufacturing Sector inward FDI	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Units
Number of enterprises	1016	977	1026	1032	1047	1006	1024	Number
Number of persons employed	181498	171165	174311	177622	179181	177227	176585	Number
Turnover	61739	51136	62616	68852	67823	68565	68328	Eur mn
Intramural R&D expenditure		2074		2095		2337		Eur mn
Number of R&D personnel		14787		15222		15977		Number
Technological receipts	1297	1149	1320	1583	1578		2003	Eur mn
Technological payments	1114	946	866	1005	1365		1549	Eur mn
balance (receipts minus payments)	183	203	454	578	213		454	Eur mn

Österreich, FDI restrictiveness index: ex AMNE database

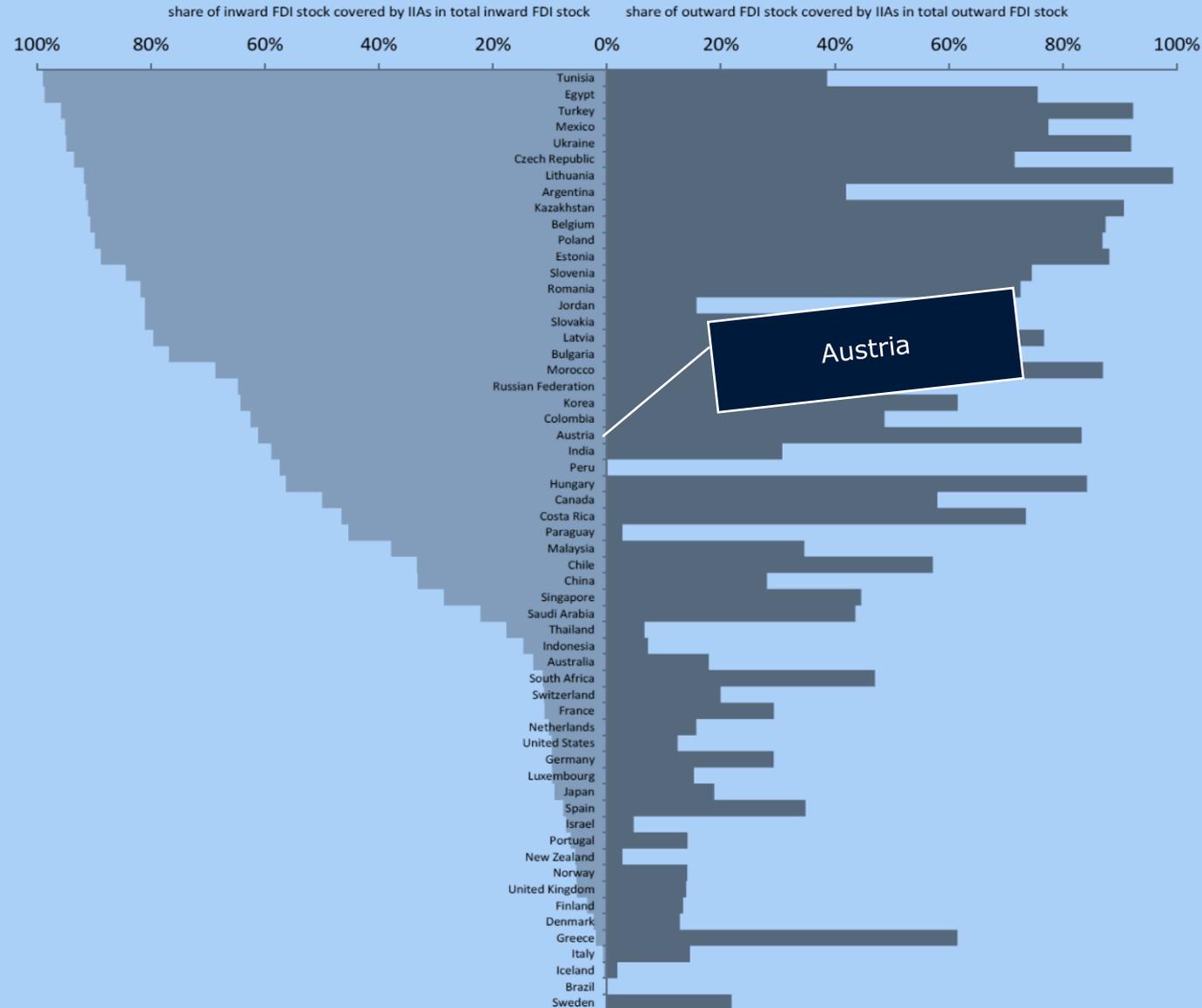


Politische Ökonomie der FDI



Abdeckungs- grad von FDI durch IIAs

Figure 2: Share of inward and outward FDI stock under treaty cover in total inward and outward FDI stock of individual countries



Source: OECD IIA database. Includes bi- or plurilateral IIAs brought into force by any of the 58 economies invited to the OECD-hosted dialogue on international investment policy. Does not include Energy Charter Treaty.

Weiterführende Literatur zur Politischen Ökonomie von FDI

- Bonnitcha, Jonathan M., Lauge N.S. Poulsen and Michael Waibel (2017) The Political Economy of the Investment Treaty Regime, Oxford UP.

Prinzipielle Kosten und Nutzen von IIAs

- Niveau und (regionale) **Allokation** der Kapitalzuflüsse bzw. -abflüsse
- **Qualität** der Kapitalzuflüsse bzw. -abflüsse
- Verschieben IIAs bestimmte **Desinvestitionsentscheidungen**?
- Verbesserung der nationalen und globalen **Governance**?
 - Depolitisierung?
 - Institutionelles Umfeld und Regulierungen
 - Anpassung von Gesetzen und Verordnungen?
- Wirkung auf **Marktverzerrungen** (z.B. Diskriminierung von Investoren auf Basis ihrer Nationalität; fehlender Einfluss ausländischer Investoren im Vergleich zu nationalen; aber auch positive Diskriminierung durch NT Regelung in IIAs etc.)
- **Reputationseffekt** bei Schiedsgerichtsfällen
- **Fiskalische** Kosten und Nutzen
- Etc.

- Brewster, Rachel & Philip J. Stern, Introduction to the Proceedings of the Seminar on Corporations and International Law, 28 *Duke Journal of Comparative & International Law* 413-423 (2018)
- Johnson, Lise, Lisa Sachs, Brooke Güven and Jesse Coleman: Costs and Benefits of Investment Treaties: Practical Considerations for States, 2018.
- Kriebaum, Ursula (2018) Evaluating Social Benefits and Costs of Investment Treaties: Depoliticization of Investment Disputes, *ICSID Review*, pp. 1–15, doi:10.1093/icsidreview/six026.
- Pohl, Joachim: Societal benefits and costs of International Investment Agreements: A critical review of aspects and available empirical evidence, OECD 2018.



Christian Bellak
a.o.Univ.Prof. / *Associate Professor*
++ 431313364505
WU Wirtschaftsuniversität Wien
Vienna University of Economics and Business
Building D4, 1st floor, Room 1.006
Welthandelsplatz 1
A-1020 Vienna
bellak@wu.ac.at
<https://www.wu.ac.at/u/bellak/>
<https://bach.wu.ac.at/d/research/ma/1120/#publications>
https://www.researchgate.net/profile/Christian_Bellak
<http://ssrn.com/author=230775>